

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

1. JANUAR
BIS 30. JUNI 2024

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick H1 2024
5	Konzernlagebericht
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
32	Konzernbilanz
34	Konzern-Kapitalflussrechnung
36	Konzern-Eigenkapitalpiegel
37	Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2024
51	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
52	Mehrjahresübersicht 2021 bis 2024
53	Finanzkalender
53	Kontakt

Titelbild

Das erste Halbjahr 2024 war geprägt von einer starken Nachfrage der Automobilindustrie nach Lackiertechnik. Wichtige Investitionsmotive unserer Kunden sind Effizienzsteigerungen sowie die Umstellung auf klimafreundliche Lackierprozesse und die Produktion von Elektroautos.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	2.792,1	2.587,1	1.303,4	1.122,4
Auftragsbestand (30.6.)	Mio. €	4.571,5	4.410,9	4.571,5	4.410,9
Umsatz	Mio. €	2.281,3	2.134,9	1.182,9	1.120,2
Bruttoergebnis	Mio. €	490,2	495,8	247,9	264,2
EBITDA	Mio. €	160,1	149,7	80,3	83,9
EBIT	Mio. €	79,7	91,7	40,1	54,0
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	114,4	104,5	60,9	62,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	39,2	58,4	18,9	37,4
Bruttomarge	%	21,5	23,2	21,0	23,6
EBIT-Marge	%	3,5	4,3	3,4	4,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	5,0	4,9	5,2	5,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	163,9	70,0	85,2	-6,6
Free Cashflow	Mio. €	43,8	-6,4	18,9	-50,3
Investitionen	Mio. €	83,8	71,8	42,0	42,5
Bilanzsumme (30.6.)	Mio. €	5.186,2	4.765,5	5.186,2	4.765,5
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.6.)	Mio. €	1.163,8	1.126,6	1.163,8	1.126,6
Eigenkapitalquote (30.6.)	%	22,4	23,6	22,4	23,6
Gearing (30.6.)	%	31,4	9,6	31,4	9,6
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²		1,6	0,3	1,6	0,3
ROCE ³	%	15,8	18,8	15,8	18,8
Nettofinanzstatus (30.6.)	Mio. €	-532,6	-119,5	-532,6	-119,5
Net Working Capital (30.6.)	Mio. €	479,8	403,1	479,8	403,1
Beschäftigte (30.6.)		20.142	18.912	20.142	18.912
Dürr-Aktie					
ISIN: DE0005565204					
Höchst	€	26,52	36,34	26,52	32,60
Tiefst	€	19,64	27,32	19,72	27,32
Schluss	€	19,80	29,64	19,80	29,64
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	133.551	111.734	139.328	108.463
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,57	0,87	0,28	0,54
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,55	0,83	0,27	0,52

¹ Sondereffekte: H1 2024: -34,7 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -24,6 Mio. €), H1 2023: -12,8 Mio. €

² annualisiert

³ Seit Anfang 2024 verwenden wir eine neue Definition für die ROCE-Berechnung. Bitte beachten Sie den Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“ auf Seite 7. Die Vergleichsangaben für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

ÜBERBLICK H1 2024

REKORDAUFTRAGSEINGANG UND OPERATIVE MARGENVERBESSERUNG

- Auftragseingang: 2,79 Mrd. €
 - Anhaltend starkes Automotive-Neugeschäft
 - Order-Pipeline für Automotive weiterhin gut gefüllt
- Umsatz um 6,9 % auf 2,28 Mrd. € gesteigert
- Überproportionales Service-Wachstum: +8,4 %
- Rekordauftragsbestand (4,57 Mrd. €) und hohe Book-to-Bill-Ratio (1,22)
- EBIT vor Sondereffekten verbessert
 - H1: +9,4 %, Marge bei 5,0 % nach 4,9 % in H1 2023
 - Hohe Margen bei Application Technology (10,0 %) und Clean Technology Systems (8,8 %)
- Woodworking Machinery and Systems in H1 wie erwartet
 - Umsatzrückgang: 13,6 %
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 3,0 %
- Free Cashflow
 - 43,8 Mio. € in H1 und 18,9 Mio. € in Q2
- Jahresprognose wird bestätigt
 - Auftragseingang: 4.600 bis 5.000 Mio. €
 - Umsatz: 4.700 bis 5.000 Mio. €
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 4,5 bis 6,0 %
 - Free Cashflow: 0 bis 50 Mio. €
- Verkauf von Agramkow erfolgreich abgeschlossen
 - Closing am 1. Juli 2024
 - Mittelzufluss und Buchgewinn in Q3
 - Unternehmenswert: 47 Mio. €

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Angesichts von zunehmenden Handelskonflikten, anhaltenden geopolitischen Spannungen und einer hartnäckigen Inflation steht die Weltwirtschaft vor unverändert großen Herausforderungen. Nachdem sich bereits zu Jahresbeginn 2024 eine schwache Wachstumsdynamik auf globaler Ebene zeigte, ließ auch im zweiten Quartal ein konjunktureller Aufschwung weiter auf sich warten. Die globale Industriekonjunktur kommt erst allmählich wieder in Gang, jedoch lassen aktuelle Frühindikatoren auf eine Besserung in der zweiten Jahreshälfte hoffen. Auch in der deutschen Wirtschaft war keine spürbare konjunkturelle Belebung im zweiten Quartal erkennbar. Erneute Rückgänge bei Auftragseingängen und Produktion spiegelten eine anhaltende Schwäche in der stark exportorientierten deutschen Industrie wider.

Die Inflationsraten in den USA und Europa haben ihre Hochphase der vergangenen zwei Jahre hinter sich gelassen. Mit 3,0 % in den Vereinigten Staaten beziehungsweise 2,5 % im Euroraum lagen die Teuerungsraten im Juni allerdings weiterhin über dem von den Währungshütern angestrebten Zwei-Prozent-Ziel. Die US-amerikanische Notenbank Fed rückte bislang nicht von ihrem geldpolitischen Straffungskurs ab und beließ den Leitzins im zweiten Quartal unverändert auf einem hohen Niveau zwischen 5,25 bis 5,5 %. Die Europäische Zentralbank hingegen senkte Anfang Juni erstmals wieder den Zinssatz um 25 Basispunkte auf nun 4,25 % für den Euroraum.

Bei den deutschen Maschinen- und Anlagenbauern machte sich die anhaltende Investitionszurückhaltung der Kunden in den Auftragsbüchern bemerkbar. Im Zeitraum von Januar bis Juni blieben die Bestellungen laut Branchenverband VDMA um real 12 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Während die Aufträge aus dem Ausland um 9 % abnahmen, sank das Bestellvolumen im Inland sogar um 18 %.

Die internationalen Automobilmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2024 mehrheitlich positiv entwickelt. Gemäß dem Verband der Automobilindustrie (VDA) wurden auf dem europäischen Pkw-Markt 6,9 Mio. Fahrzeuge in den ersten sechs Monaten neu zugelassen. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Absatz auf dem Light-Vehicle-Markt (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) in den Vereinigten Staaten ist in den Monaten Januar bis Juni um 2 % auf 7,8 Mio. Fahrzeuge gestiegen. Der chinesische Fahrzeugmarkt verzeichnete mit 9,9 Mio. verkauften Einheiten zur Jahresmitte ein Plus von rund 3 %, allerdings zeigten sich im Zuge einer schwachen Konsumlage in China deutliche Marktrückgänge im zweiten Quartal. In Japan fiel der Absatz in den ersten sechs Monaten rezessionsbedingt um 12 % auf 1,8 Mio. Pkw zurück.

VEREINFACHUNG DER KONZERNSTRUKTUR UND STÄRKUNG DES KERNGESCHÄFTS

Am 4. Juni 2024 haben wir per Ad-hoc-Mitteilung verschiedene strategische Entscheidungen bekanntgegeben. Dazu gehört, dass sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Lackier- und Endmontagetechnik zukünftig in einer Division vereinigt werden. Darüber hinaus werden strategische Optionen für das Geschäft mit Umwelttechnik geprüft, darunter auch ein Verkauf. Parallel dazu sollen alle Geschäftstätigkeiten des Konzerns künftig in drei statt bisher fünf Divisions gebündelt werden. Das mit diesen Maßnahmen verbundene Ziel ist es, die Konzernstruktur zu vereinfachen und das Kerngeschäft zu stärken.

ZUSAMMENFÜHRUNG DES AUTOMOTIVE-GESCHÄFTS

Die Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology werden zum Jahresbeginn 2025 in der neuen Division Automotive zusammengeführt. Durch die Zusammenführung der Automotive-Aktivitäten in einer Division schaffen wir die Voraussetzungen für eine effizientere Betreuung der Kunden in der Automobilindustrie. Dies gilt besonders für die Lackiertechnik, den mit Abstand größten Automotive-Bereich des Konzerns. Dieses Geschäft mit zuletzt rund 2 Mrd. € Umsatz wird ab Anfang 2025 einheitlich unter dem Dach der neuen Division geführt.

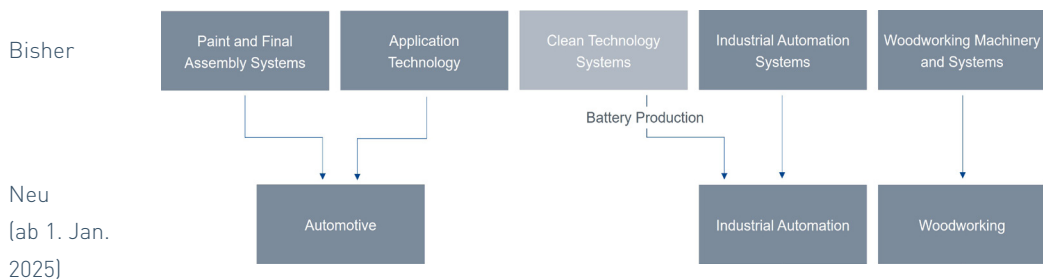
PRÜFUNG STRATEGISCHER OPTIONEN FÜR DAS UMWELTECHNIKGESCHÄFT

Die Division Clean Technology Systems mit zuletzt rund 500 Mio. € Umsatz hat sich in den vergangenen Jahren zum weltweit führenden Anbieter von Abluftreinigungstechnik entwickelt. Auch bei industriellen Schalldämmungssystemen gehört sie zur Spitzengruppe. Die Prüfung strategischer Optionen zielt darauf ab, die Bereiche Abluftreinigungstechnik und Schalldämmungssysteme in die Lage zu versetzen, ihr Geschäft mittelfristig noch erfolgreicher und globaler zu entwickeln und durch zusätzliche Investitionen neue Wachstumspfade zu erschließen. Zu den möglichen Optionen gehört auch ein Verkauf der beiden Bereiche.

BÜNDELUNG DER DIVISION-STRUKTUR

Als weitere Neuerung werden wir mit Beginn des Geschäftsjahres 2025 unsere Geschäftstätigkeiten in drei statt bisher fünf Divisions bündeln. Neben der neuen Division Automotive sind dies Industrial Automation (bisher: Industrial Automation Systems) und Woodworking (bisher: Woodworking Machinery and Systems). Das bislang der Division Clean Technology Systems zugeordnete Batteriegeschäft mit Technologien für die Elektrodenproduktion wird dabei neuer Teil der Division Industrial Automation. Darüber hinaus wird es bei Industrial Automation keine weiteren Veränderungen geben, ebenso wenig in der Division Woodworking.

ZUKÜNFTIGE DIVISION-STRUKTUR



GESCHÄFTSVERLAUF

EFFEKTE AUS AKQUISITIONEN

Die im Geschäftsjahr 2023 akquirierte BBS Automation-Gruppe (konsolidiert seit 31. August 2023) und Ingecal (konsolidiert seit 17. November 2023) steuerten im ersten Halbjahr 2024 aggregiert einen Auftragseingang von 145,5 Mio. € und einen Umsatz von 167,1 Mio. € bei.

HINWEIS ZUM ROCE-AUSWEIS

Seit dem ersten Quartal 2024 wenden wir einen neuen Berechnungsansatz für den ROCE an (auch für die Vorjahreswerte). Die Weiterentwicklung soll die Aussagekraft des ROCE als operativer Leistungsindikator stärken und gleichzeitig eine bessere Anbindung an unser Steuerungsmodell für das betrieblich gebundene Kapital gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, fließt in die Berechnung des ROCE nun das EBIT vor Sondereffekten anstelle des EBIT nach Sondereffekten ein. Zusätzlich berücksichtigen wir das rollierende EBIT vor Sondereffekten der letzten zwölf Monate, wohingegen wir zuvor das EBIT seit Jahresbeginn auf das volle Jahr hochgerechnet hatten. Beim eingesetzten Kapital haben wir von einer Bewertung zum Stichtag am Quartalsende auf den Durchschnitt der Stichtage der letzten vier Quartale umgestellt. Darüber hinaus haben wir den Umfang der berücksichtigten Vermögenswerte und Schulden bei der Berechnung des eingesetzten Kapitals erweitert und den ROCE damit enger an die operative Steuerung angebunden. In Jahren mit geringen Sondereffekten ergibt die neue Berechnung ähnliche Werte wie die bisherige Berechnung. Für das Jahr 2022 errechnet sich ein ROCE von 17,5 %, während er zuvor bei 17,3 % lag. Daher behalten wir das Mid-Cycle-Ziel von 25 % für den ROCE auch mit der neuen Definition bei. Im Vorfeld der Neudefinition hatten wir Finanzanalysten befragt und die Auswirkungen der Umstellung auf den Vergleich mit der Peer Group simuliert. Die neue Berechnung verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen der Investitionsgüterindustrie.

HINWEIS ZUM UMSATZAUSWEIS

Seit dem Geschäftsjahr 2022 weisen wir in den Divisions auch konzerninterne Umsätze mit anderen Divisions aus. Auf Konzernebene werden diese Umsätze in der Konsolidierung wieder bereinigt. Konzerninterne Umsätze spielen vor allem in der Division Industrial Automation Systems eine Rolle. Ein großer Teil ihres Tooling-Geschäfts besteht aus konzerninternen Lieferungen an Woodworking Machinery and Systems. Die konzerninternen Umsätze zwischen den anderen Divisions sind geringfügig.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Auftragseingang	2.792,1	2.587,1	1.303,4	1.122,4
Umsatz	2.281,3	2.134,9	1.182,9	1.120,2
Auftragsbestand (30.6.)	4.571,5	4.410,9	4.571,5	4.410,9

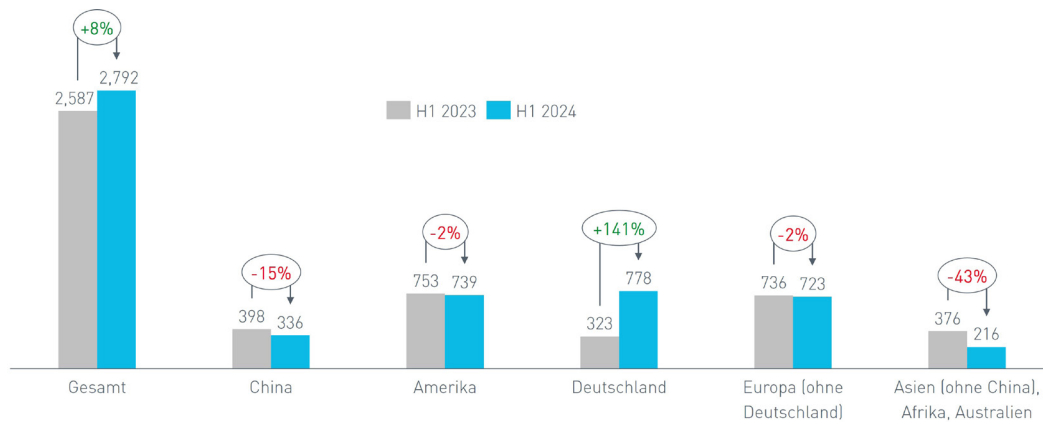
AUFTRAGSEINGANG ERREICHT NEUEN HALBJAHRESREKORD

Mit 2.792,1 Mio. € erreichte der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2024 einen neuen Halbjahresrekord. Dabei spielten hohe Investitionen der Automobilindustrie in nachhaltige und effiziente Lackier- und Endmontageprozesse eine wichtige Rolle. Im Automotive-Geschäft stellen wir fest, dass Kunden verstärkt auch langfristige Aufträge vergeben, um sich unsere Verfügbarkeit als leistungsfähiger Equipment-Partner zu sichern.

Im Vorjahresvergleich stieg das Bestellvolumen um 7,9 %, gegenüber dem bisherigen Rekordwert aus dem ersten Halbjahr 2022 betrug das Plus 7,0 %. Die im ersten Halbjahr 2023 noch nicht einbezogenen Unternehmen BBS Automation-Gruppe und Ingecal steuerten ein aggregiertes Bestellvolumen von 145,5 Mio. € bei. Wechselkursveränderungen spielten in der ersten Jahreshälfte kaum eine Rolle; auf bereinigter Basis wäre der Auftragseingang 7,4 Mio. € höher ausgefallen. Mit Blick auf das hohe Bestellvolumen im ersten Halbjahr erwarten wir, dass wir im Gesamtjahr 2024 das obere Ende des für den Auftragseingang prognostizierten Zielkorridors von 4.600 bis 5.000 Mio. € erreichen können.

Nach dem sehr starken Auftaktquartal, das maßgeblich von einem Lackiertechnik-Großauftrag geprägt war, lag der Auftragseingang mit 1.303,4 Mio. € auch im zweiten Quartal 2024 auf hohem Niveau und 16,1 % über dem Vorjahreswert. Der Verbesserung im zweiten Quartal lagen unterschiedlich starke Zuwächse in allen Divisions zugrunde. Den höchsten Zuwachs (+41,9 %) verzeichnete Industrial Automation Systems durch die Konsolidierung der BBS Automation-Gruppe; operativ war das Neugeschäft mit Automatisierungstechnik infolge unbefriedigender Fahrzeugabsätze im E-Mobility-Sektor verhalten. Im Automotive-Geschäft von Paint and Final Assembly Systems und Application Technology entwickelte sich die Nachfrage im zweiten Quartal mit Zuwächsen von 19,9 % und 24,2 % anhaltend gut. Größere Aufträge gingen unter anderem in Südeuropa und Mexiko ein. Clean Technology Systems wies ein Plus von 7,6 % aus, wozu insbesondere das Geschäft mit Umwelttechnik beitrug. Der Auftragseingang von HOMAG (Woodworking Machinery and Systems) blieb – trotz eines relativ guten Auftaktquartals – von der Investitionszurückhaltung der Möbel- und Holzbauindustrie bestimmt. Im zweiten Quartal war er mit 321,3 Mio. € nur geringfügig höher als der niedrige Basiswert. Die konsolidierungsbedingten Zuwächse im Auftragseingang beliefen sich im zweiten Quartal auf 71,0 Mio. €.

Bei der Regionalbetrachtung für das erste Halbjahr fällt der äußerst hohe Auftragseingang in Deutschland ins Auge. Hier bewirkte der oben genannte Lackiertechnik-Großauftrag aus dem ersten Quartal ein auffälliges Plus von 140,5 %. In den anderen europäischen Ländern erreichte das Bestellvolumen praktisch das hohe Niveau des Vorjahres (-1,8 %), wozu vor allem der Großauftrag aus Südeuropa im zweiten Quartal beitrug. Auch im amerikanischen Markt ergab sich im Vorjahresvergleich nur eine geringfügige Differenz (-1,9 %). In China nahm das Bestellvolumen im Zuge der allgemein verhaltenen Wirtschaftsentwicklung um 15,5 % ab. In den anderen asiatischen Ländern sowie in Afrika und Australien ergab sich erwartungsgemäß ein deutlicher Rückgang (-42,6 %), da der Vorjahreswert einen sehr großen Auftrag in Westasien enthalten hatte. Der auf die Emerging Markets entfallende Auftragseingang erreichte mit 33,1 % einen relativ niedrigen Wert, was unter anderem an dem hohen Gewicht der Bestellungen in Deutschland und den weiteren europäischen Ländern lag.

AUFTRAGSEINGANG (MIO. €), ERSTES HALBJAHR 2024**UMSATZPLUS VON 6,9 % IM ERSTEN HALBJAHR**

Der Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2024 um 6,9 % auf 2.281,3 Mio. €. Die BBS Automati-on-Gruppe und Ingecal, die im Vorjahr noch nicht konsolidiert wurden, generierten einen Beitrag von 167,1 Mio. €. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz 12,3 Mio. € höher gewesen.

Dem konsolidierungsbedingten Mehrumsatz standen die erwarteten deutlichen Rückgänge bei HOMAG (-13,6 %) gegenüber, die aus der Auftragsschwäche des Jahres 2023 resultierten. Im Auto-motive-Geschäft von Paint and Final Assembly Systems und Application Technology realisierten wir Umsatzzuwächse von 9,8 % und 7,1 %, dabei erwarten wir für das zweite Halbjahr in beiden Divisions eine höhere Umsatzdynamik als in der ersten Jahreshälfte. Clean Technology Systems erzielte im ersten Halbjahr 2024 ein Umsatzplus von 4,9 %.

Im zweiten Quartal war der Umsatz 7,7 % höher als im Auftaktquartal, erreichte mit 1.182,9 Mio. € aber noch kein Spitzenniveau. Der Beschleunigung lagen sequenzielle Zuwächse in vier von fünf Divisions zugrunde; die Ausnahme bildete Industrial Automation Systems, wo der Umsatz durch die derzeit verhaltene Nachfrage nach Montage- und Prüfanlagen für E-Antriebskomponenten gebremst wurde. Dem üblichen saisonalen Muster entsprechend erwarten wir im Konzern für das zweite Halb-jahr eine stärkere Umsatzdynamik, sodass wir mit Blick auf unsere Prognose für das Gesamtjahr (4.700 bis 5.000 Mio. €) sehr zuversichtlich sind.

Der größte Umsatzanteil wurde im ersten Halbjahr in Europa erwirtschaftet (43,7 %), gefolgt von Nord- und Südamerika (31,1 %), wo sich der sehr hohe Auftragseingang des Jahres 2022 nach wie vor positiv auswirkte. Der Umsatzanteil Chinas verringerte sich im Vorjahresvergleich um 3,0 Prozentpunkte auf 16,1 %. Dagegen stieg er in den anderen asiatischen Ländern, Australien und Afrika von 7,7 auf 9,1 %.

Mit einem Plus von 8,4 % wuchs der Service-Umsatz im ersten Halbjahr 2024 überproportional zum Konzernumsatz. Folglich erhöhte sich der Umsatzanteil des Service-Geschäfts von 27,5 % im Vor-jahreszeitraum auf 27,9 %. Absolut verteilte sich der Service-Umsatz mit jeweils rund 320 Mio. € gleichmäßig auf das erste und zweite Quartal. Alle fünf Divisions verzeichneten Zuwächse im Ser-vice-Geschäft, am höchsten fiel die Zuwachsrate – konsolidierungsbedingt – bei Industrial Automa-tion Systems aus, gefolgt von Application Technology und Paint and Final Assembly Systems. Erfreu-lich ist auch, dass die Service-Bruttomarge in den meisten Divisions stieg und sich im Konzern im Vorjahresvergleich um über zwei Prozentpunkte erhöhte.

AUFTRAGSBESTAND: NEUER REKORD VON 4,57 MRD. €

Aufgrund des starken Auftragseingangs lag die Book-to-Bill Ratio im ersten Halbjahr trotz des Umsatzanstiegs bei 1,22. Der Auftragsbestand stieg zur Jahresmitte auf den Rekordwert von 4.571,5 Mio. €. Dies entspricht einem Plus von 3,6 % gegenüber dem Vorjahresstichtag, an dem die BBS Automation-Gruppe und Ingecal noch nicht enthalten waren. Im Vergleich zum Jahresende 2023 nahm der Auftragsbestand um 8,8 % zu.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Umsatz	Mio. €	2.281,3	2.134,9	1.182,9	1.120,2
Bruttoergebnis	Mio. €	490,2	495,8	247,9	264,2
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	407,5	399,1	204,7	205,0
EBITDA	Mio. €	160,1	149,7	80,3	83,9
EBIT	Mio. €	79,7	91,7	40,1	54,0
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	114,4	104,5	60,9	62,5
Finanzergebnis	Mio. €	-20,4	-5,5	-10,0	-0,1
EBT	Mio. €	59,4	86,2	30,0	53,9
Ertragsteuern	Mio. €	-20,2	-27,8	-11,1	-16,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	39,2	58,4	18,9	37,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,57	0,87	0,28	0,54
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,55	0,83	0,27	0,52
Bruttomarge	%	21,5	23,2	21,0	23,6
EBITDA-Marge	%	7,0	7,0	6,8	7,5
EBIT-Marge	%	3,5	4,3	3,4	4,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	5,0	4,9	5,2	5,6
EBT-Marge	%	2,6	4,0	2,5	4,8
Umsatzrendite nach Steuern	%	1,7	2,7	1,6	3,3
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		1,6	0,3	1,6	0,3
Steuerquote	%	34,0	32,2	36,9	30,6

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte: H1 2024: -34,7 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -24,6 Mio. €), H1 2023: -12,8 Mio. €

³ annualisiert

BRUTTOMARGE DURCH SONDEREFFEKTE BELASTET

Die Bruttomarge verringerte sich im ersten Halbjahr 2024 von 23,2 % auf 21,5 %, da das Bruttoergebnis bei steigendem Umsatz geringfügig abnahm (-1,1 %). Allerdings hatte der Rückgang des Bruttoergebnisses keine operativen Gründe. Vielmehr haben sich die darin enthaltenen Sonderaufwendungen mit 28,7 Mio. € mehr als verdreifacht (H1 2023: 8,1 Mio. €), was im Wesentlichen aus der Kaufpreisallokation für die BBS Automation-Gruppe und Ingecal resultierte. Bereinigt um die Sonderaufwendungen stieg das Bruttoergebnis um 3,0 %, während sich die Bruttomarge auf 22,7 % belief (H1 2023: 23,6 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bruttomarge bei Woodworking Machinery and Systems infolge des deutlichen Umsatzrückgangs abnahm. Zudem wurde das Bruttoergebnis insbesondere im zweiten Quartal durch die verhaltene Umsatzentwicklung im Automatisierungsgeschäft von Industrial Automation Systems belastet. Einen positiven Effekt auf die Bruttomarge des Konzerns hatte dagegen die Ausweitung von Umsatz und Marge im Service-Geschäft.

Die Entwicklung der Overhead-Kosten unterstreicht unsere Kostendisziplin: Im ersten Halbjahr stiegen sie um lediglich 2,1 % und damit deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum; im zweiten Quartal ergab sich sogar ein geringfügiger Rückgang. Bereinigt um die Beiträge der BBS Automation-Gruppe und Ingecal wären die Overhead-Kosten auch im Gesamtzeitraum des ersten Halbjahres gesunken. Innerhalb des Overheads haben wir die Kosten für Forschung und Entwicklung vorübergehend reduziert (-7,7 %). Dies stand vor allem in Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Ergebnissicherung bei Woodworking Machinery and Systems; zudem war das erste Halbjahr 2023 in der Division von hohen F&E-Kosten im Vorfeld der Leitmesse LIGNA geprägt. Die Vertriebskosten stiegen im Konzern nur geringfügig (+1,2 %), während die Verwaltungskosten konsolidierungsbedingt um 10,2 % zunahmen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich im ersten Halbjahr auf -3,0 Mio. € (H1 2023: -5,0 Mio. €). Während die Position im Vorjahreszeitraum die Transaktionskosten für die Akquisition der BBS Automation-Gruppe beinhaltet hatte, wurden im laufenden Jahr Transaktionskosten für die Veräußerung der Agramkow-Gruppe berücksichtigt. Die mit Abstand größten Positionen bildeten die Währungsgewinne und -verluste, wobei die Verluste leicht überwogen.

EBIT-MARGE VOR SONDEREFFEKTEN VERBESSERT

Das EBIT vor Sondereffekten erhöhte sich im ersten Halbjahr um 9,4 % und damit überproportional zum Umsatzwachstum. Daher lag die EBIT-Marge vor Sondereffekten mit 5,0 % leicht über dem Vorjahreswert, obwohl der Ergebnisbeitrag von Woodworking Machinery and Systems erwartungsgemäß stark abnahm. Die höchsten Margen erzielten im ersten Halbjahr die Divisions Application Technology mit 10,0 % und Clean Technology Systems mit 8,8 %. Im zweiten Quartal erzielten wir eine sequenzielle Margenverbesserung auf 5,2 % nach 4,9 % zum Jahresauftakt. Für das dritte und vierte Quartal rechnen wir mit einer Fortsetzung des robusten Ergebnistrends und weiteren Margenverbesserungen. Dafür sprechen die erwartete Umsatzausweitung, die gute Service-Performance und die Kostendisziplin im Overhead. Zudem wird der in den vergangenen Monaten umgesetzte Stellenabbau bei Woodworking Machinery and Systems positive Effekte auf das Ergebnis der Division haben. Vor diesem Hintergrund erscheint das Jahresziel einer EBIT-Marge von 4,5 % bis 6,0 % im Konzern aus heutiger Sicht gut erreichbar.

Nach Sondereffekten reduzierte sich das EBIT im ersten Halbjahr um 13,1 % auf 79,7 Mio. €, während die Marge von 4,3 % auf 3,5 % abnahm. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das EBIT 81,5 Mio. € betragen. Ursächlich für den Rückgang war eine erhebliche Ausweitung der saldierten Sonderaufwendungen auf 34,7 Mio. € (H1 2023: 12,8 Mio. €), da sich die Kaufpreisallokationseffekte infolge der Akquisitionen des Jahres 2023 (BBS Automation-Gruppe, Ingecal) auf 24,6 Mio. € verdreifachten (H1 2023: 8,1). Hinzu kamen, insbesondere im zweiten Quartal, einmalige Sonderaufwendungen in Zusammenhang mit der Veräußerung der Agramkow-Gruppe sowie für Kapazitätsanpassungen in Zusammenhang mit der Nutzung von Synergien im Automatisierungsgeschäft. Für das zweite Halbjahr erwarten wir geringere saldierte Sonderaufwendungen als in der ersten Jahreshälfte, da die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation etwas abnehmen und ein Buchgewinn aus dem Agramkow-Verkauf anfallen wird.

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr auf -20,4 Mio. € und verteilte sich ungefähr gleichmäßig auf die beiden Quartale. Im Vorjahresvergleich schwächte es sich spürbar ab (H1 2023: -5,5 Mio. €), da sich die Zinsaufwendungen stärker erhöhten als die Zinserträge; zudem fiel das Beteiligungsergebnis um 1,1 Mio. € niedriger aus. Gründe für die höheren Zinsaufwendungen waren

das gestiegene Zinsniveau und ein größeres Finanzierungsvolumen. Dieses beinhaltete unter anderem die grünen Schuldscheindarlehen von April 2023 und 2024 (300 Mio. € und 350 Mio. €) sowie die für den Kauf der BBS Automation-Gruppe arrangierte Brückenfinanzierung in Form eines syndizierten Kredits, der allerdings Ende April 2024 zurückgezahlt wurde.

Vor dem Hintergrund des gestiegenen Sonderaufwands, der höheren Belastungen aus dem Finanzergebnis und einer Steuerquote von 34,0 % nahm das Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr um 32,9 % ab und betrug 39,2 Mio. €. Dennoch sind wir zuversichtlich, den für das Gesamtjahr anvisierten Zielkorridor von 90 bis 150 Mio. € zu erreichen. Diese Einschätzung gründet auf der Ertragsausweitung und den geringeren saldierten Sonderaufwendungen, die wir im zweiten Halbjahr erwarten.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT: POSITIVE ENTWICKLUNG

CASHFLOWS

Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	163,9	70,0	85,2	-6,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-243,6	-42,3	-82,4	45,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-140,2	160,5	-52,9	178,8

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	59,4	86,2	30,0	53,9
Abschreibungen	80,3	58,0	40,3	29,8
Zinsergebnis	19,9	6,2	10,3	1,0
Ertragsteuerzahlungen	-35,7	-35,8	-27,2	-24,9
Veränderung Rückstellungen	-2,9	-12,6	-2,9	-8,0
Veränderung Net Working Capital	62,0	12,1	49,0	3,7
Sonstiges	-19,1	-44,1	-14,2	-62,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	163,9	70,0	85,2	-6,6
Zinszahlungen (netto)	-30,4	-7,6	-18,4	-5,5
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-20,1	-16,3	-10,7	-8,6
Investitionen	-69,5	-52,5	-37,3	-29,5
Free Cashflow	43,8	-6,4	18,9	-50,3
Dividendenzahlungen	-49,1	-49,1	-49,1	-49,1
Zahlungen für Akquisitionen und Transaktionen mit Minderheiten	-16,3	-9,6	-15,4	-4,8
Sonstige Zahlungsströme	5,5	-8,1	5,5	-11,0
Veränderung Nettofinanzstatus	-16,0	-73,2	-40,1	-115,1

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 deutlich um 93,9 Mio. € auf 163,9 Mio. €. Wesentlich dazu beigetragen hat eine spürbare Absenkung des Net Working Capitals, insbesondere im zweiten Quartal. Darüber hinaus war das Vorjahr durch negative Effekte aus Veränderungen der Bonusrückstellungen und der sonstigen Steuerverbindlichkeiten belastet. Das Net Working Capital sank zum Halbjahresende auf 479,8 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Wert am 31. Dezember 2023 von 545,3 Mio. €. Dies resultierte hauptsächlich aus einem starken Anstieg der Anzahlungen infolge des sehr guten Auftragseingangs. Die Days Working Capital reduzierten sich entsprechend und lagen mit 37,9 Tagen unterhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr -243,6 Mio. € und wurde in erster Linie durch die Erhöhung der Anlage von Zahlungsmitteln in Termingeldern auf 186,6 Mio. € geprägt (H1 2023: 1,3 Mio. €). Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten lagen mit 69,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 52,5 Mio. €. Dagegen konnten Zinseinnahmen von 12,7 Mio. € realisiert werden (H1 2023: 10,7 Mio. €).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** zeigte einen Zahlungsmittelabfluss von -140,2 Mio. €, während im Vorjahr ein Zufluss von 160,5 Mio. € verzeichnet wurde. Der Unterschied ergab sich aus der deutlich höheren Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2024. Neben der Brückenfinanzierung für die Akquisition der BBS Automation-Gruppe in Höhe von rund 300 Mio. € wurden weitere kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten im Umfang von rund 63 Mio. € zurückgezahlt. Im Vorjahreszeitraum schlugen lediglich Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 51 Mio. € zu Buche. In beiden Zeiträumen haben wir grüne Schuldscheindarlehen begeben: im zweiten Quartal 2024 im Umfang von rund 350 Mio. € und im Vorjahresquartal in Höhe von rund 300 Mio. €. Aufgrund der höheren Gesamtverschuldung und des gestiegenen effektiven Zinssatzes nahmen die Zinszahlungen im ersten Halbjahr 2024 auf 43,2 Mio. € zu (H1 2023: 18,3 Mio. €). Die ausgezahlten Dividenden beliefen sich in beiden Jahren auf 49,1 Mio. €.

Der **Free Cashflow** gibt Auskunft über die Mittel, die nach allen Ausgaben einer Periode zur Verfügung stehen, um Dividenden zu zahlen, Akquisitionen zu tätigen und/oder die Verschuldung zu reduzieren. Er lag im ersten Halbjahr 2024 mit 43,8 Mio. € über dem Wert der Vorjahresperiode (-6,4 Mio. €) und im Rahmen der Jahresprognose von 0 bis 50 Mio. €.

INVESTITIONEN¹

Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Paint and Final Assembly Systems	17,3	13,5	9,5	5,8
Application Technology	6,5	8,1	3,1	5,8
Clean Technology Systems	4,7	4,0	2,4	2,2
Industrial Automation Systems	24,0	8,6	12,7	4,0
Woodworking Machinery and Systems	25,4	36,2	9,9	23,9
Corporate Center	5,9	1,4	4,3	0,8
Gesamt	83,8	71,8	42,0	42,5

¹ ohne Akquisitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Nutzungsrechte aus Leasing lagen im ersten Halbjahr 2024 16,6 % über dem Vorjahreswert. Neben dem Investitionsprogramm bei HOMAG gehörte der Bau des neuen Standorts von BENZ in Gengenbach (Division Industrial Automation Systems) zu den wesentlichen Investitionsprojekten.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. Juni 2024	-532,6
31. Dezember 2023	-516,6
30. Juni 2023	-119,5

Die Nettofinanzverschuldung hat sich im Vergleich zum Vorjahresende leicht um 16,0 Mio. € auf 532,6 Mio. € erhöht. Der solide Free Cashflow glich dabei nahezu die Zahlung der Dividende sowie den Erwerb von Minderheitsanteilen an Tochtergesellschaften aus. Zu berücksichtigen ist, dass der Mittelzufluss aus der Veräußerung der Agramkow-Gruppe noch keinen Einfluss auf den Nettofinanzstatus zur Jahresmitte hatte, da die Transaktion erst zum 1. Juli 2024 wirksam wurde. Im Vergleich zum Ende des ersten Halbjahres 2023 ist die Nettofinanzverschuldung im Wesentlichen aufgrund der Akquisition der BBS Automation-Gruppe deutlich angestiegen. Die Nettofinanzverschuldung enthält Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 111,3 Mio. €.

BILANZ: STABILE ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSWERTE

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

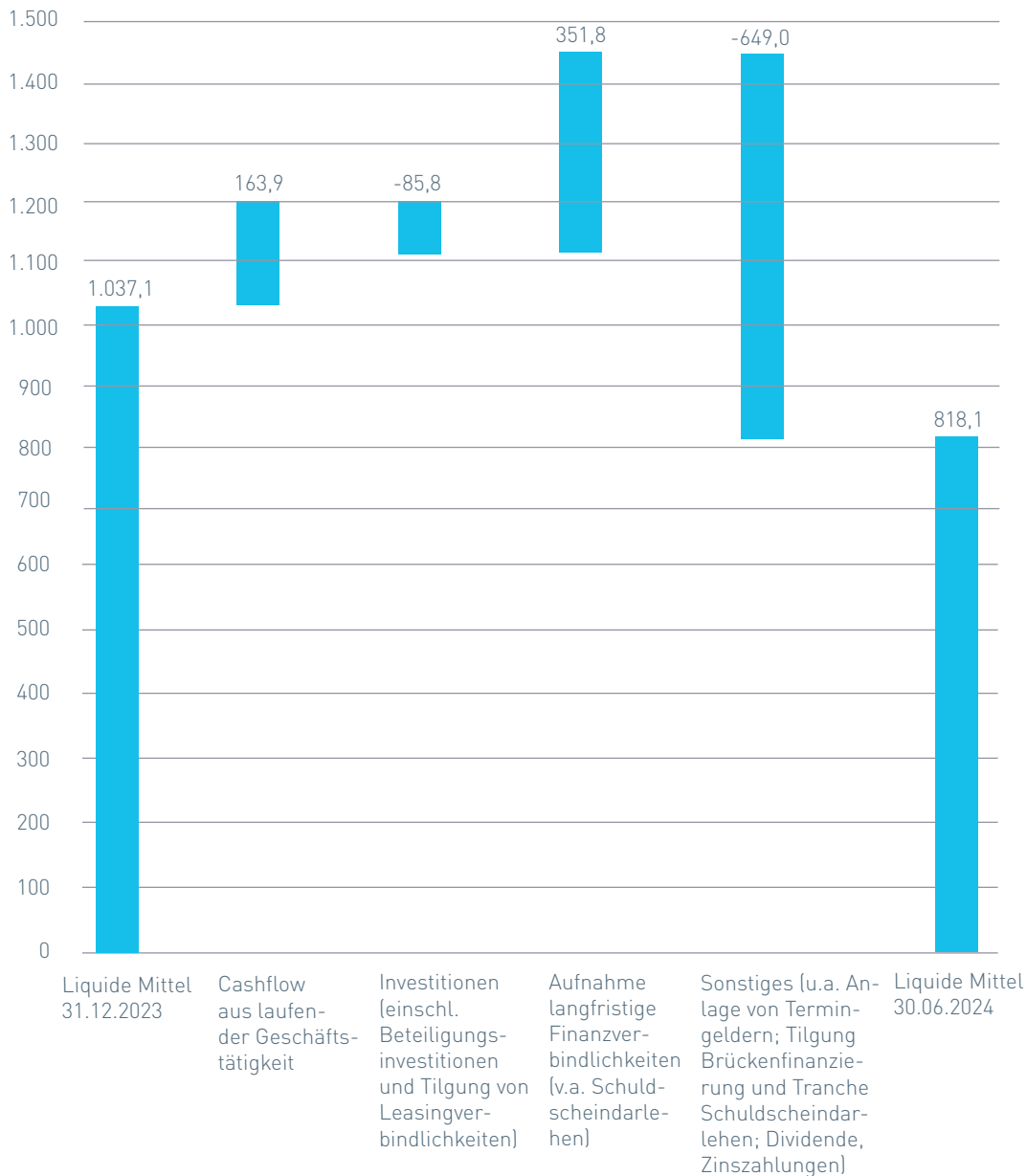
Mio. €	30. Juni 2024	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2023	30. Juni 2023
Immaterielle Vermögenswerte	1.066,1	20,6	1.088,8	714,4
Sachanlagen	670,9	12,9	655,2	596,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	178,4	3,4	172,3	161,6
Langfristige Vermögenswerte	1.915,4	36,9	1.916,3	1.472,6
Vorräte	748,3	14,4	781,4	870,3
Vertragliche Vermögenswerte	652,3	12,6	674,1	646,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	662,8	12,8	598,7	528,5
Liquide Mittel	818,1	15,8	1.037,1	895,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	389,4	7,5	148,4	351,7
Kurzfristige Vermögenswerte	3.270,8	63,1	3.239,7	3.292,9
Bilanzsumme	5.186,2	100,0	5.156,0	4.765,5

Seit Ende 2023 haben sich die kurz- und langfristigen Vermögenswerte sowie die Bilanzsumme kaum verändert. Im Vergleich zum Ende des ersten Halbjahres 2023 ist die Bilanzsumme jedoch deutlich um 420,7 Mio. € auf 5.186,2 Mio. € angestiegen. Maßgeblich dazu beigetragen hat die Akquisition der BBS Automation-Gruppe zum 31. August 2023. Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2023 entsprechend um 442,8 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen hingegen leicht ab. Die Konsolidierung der BBS Automation-Gruppe führte zwar zu einem Anstieg der vertraglichen Vermögenswerte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gleichzeitig konnten aber die Vorräte deutlich abgebaut werden. Die liquiden Mittel

reduzierten sich aufgrund der Rückzahlung der Brückenfinanzierung für den Erwerb der BBS Automation-Gruppe und weiterer lang- und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten sowie durch die Anlage von Termingeldern. Die Gesamtliquidität inklusive Termingelder von 186,7 Mio. € belief sich Ende Juni auf 1.004,8 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Mio. €



EIGENKAPITAL NAHEZU STABIL**EIGENKAPITAL**

Mio. €	30. Juni 2024	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2023	30. Juni 2023
Gezeichnetes Kapital	177,2	3,4	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	980,1	18,9	992,7	944,2
Eigenkapital Aktionäre	1.157,3	22,3	1.169,9	1.121,4
Nicht beherrschende Anteile	6,5	0,1	7,1	5,2
Summe Eigenkapital	1.163,8	22,4	1.177,0	1.126,6

Das Eigenkapital sank gegenüber dem Jahresende 2023 um 13,2 Mio. € oder 1,1 %. Ausschlaggebend waren Dividendenzahlungen von 49,1 Mio. €, die nicht ganz durch das Nachsteuerergebnis in Höhe von 39,2 Mio. € kompensiert werden konnten. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresende leicht von 22,8 % auf 22,4 %.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. Juni 2024	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2023	30. Juni 2023
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	1.537,5	29,6	1.554,0	1.164,3
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	243,3	4,7	249,3	196,2
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.081,7	20,9	939,2	1.117,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535,5	10,3	603,7	558,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	115,0	2,2	130,9	98,3
Sonstige Verbindlichkeiten	509,5	9,8	502,0	503,6
Gesamt	4.022,4	77,6	3.979,0	3.638,9

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich seit Ende 2023 leicht erhöht. Dazu hat im Wesentlichen der Anstieg der vertraglichen Verbindlichkeiten beigetragen, der nur teilweise durch den Rückgang der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen wurde. Der sehr gute Auftragseingang in der ersten Jahreshälfte hat zu einem entsprechenden Anstieg der Anzahlungen geführt. Im Vergleich zum Ende des ersten Halbjahres 2023 nahmen die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um 383,5 Mio. € zu. Hauptgrund dafür war die Begebung des grünen Schuldscheindarlehen in Höhe von 350 Mio. € im April 2024.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im Januar 2024 wurde eine Tranche von 30 Mio. € des im Jahr 2021 begebenen Schuldscheindarlehen zurückgezahlt. Die syndizierte Kreditlinie über 300 Mio. € zur Zwischenfinanzierung der Übernahme der BBS-Automation-Gruppe wurde im April 2024 zurückgezahlt. Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. Juni 2024 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %, Laufzeitende: Januar 2026)
- **Konsortialkredit** über 1.250 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 750 Mio. € als Kreditlinie und 500 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: Dezember 2028 mit der Option für eine Verlängerung um weitere zwei Jahre)
- **Verschiedene Schuldscheindarlehen** über insgesamt 1.235 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2031)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 111,3 Mio. €
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 63,4 Mio. €

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2024 sanken die F&E-Kosten um 7,7 % auf 70,5 Mio. € (H1 2023: 76,4 Mio. €). Ein wichtiger Grund dafür war die Ergebnissicherung bei Woodworking Machinery and Systems, wo im Vorjahreszeitraum hohe F&E-Kosten im Vorfeld der Leitmesse LIGNA angefallen waren. Die F&E-Quote betrug im Konzern 3,1 % (H1 2023: 3,6 %). Im zweiten Quartal sanken die F&E-Kosten um 4,3 % auf 35,8 Mio. € (Q2 2023: 37,4 Mio. €), folglich lag die F&E-Quote bei 3,0 % (Q2 2023: 3,3 %). Weitere Entwicklungskosten entstehen in Zusammenhang mit Kundenaufträgen und werden in den Umsatzkosten gebucht. Die aktivierten Entwicklungskosten betrugen im ersten Halbjahr 16,7 Mio. € (H1 2023: 14,6 Mio. €), davon entfielen 8,8 Mio. € auf das zweite Quartal (Q2 2023: 8,6 Mio. €). Zum 30. Juni waren 976 Mitarbeitende in unseren F&E-Abteilungen beschäftigt (30. Juni 2023: 1.017 Mitarbeitende). Die Themen Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit bildeten den Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit.

Zu den F&E-Ergebnissen des ersten Halbjahres zählten folgende Innovationen:

- Die Digital Factory von Dürr, eine division-übergreifende Organisation von Paint and Final Assembly Systems und Application Technology, hat mit DXQplant.analytics eine Software entwickelt, die auf künstlicher Intelligenz (KI) basiert und auf die Erhöhung der Gesamtanlageneffektivität von Lackierereien abzielt. Die Software analysiert Qualitätsdaten im Lackierprozess und kann mithilfe von KI Qualitätsmuster erkennen, beispielsweise wenn im Zusammenhang mit einer bestimmten Farbe häufiger Qualitätsprobleme auftreten. Unter Berücksichtigung von Prozesswerten (z.B. Temperatur), Alarmen (z.B. Störmeldungen) und Events (z.B. Farbwechsel) kann DXQplant.analytics mögliche Ursachen des Qualitätsproblems aufzeigen. So kann der Betreiber schnell geeignete Lösungsmaßnahmen ergreifen und sie in der Software hinterlegen, sodass er sie beim wiederholten Auftreten des Problems vorgeschlagen bekommt.
- Application Technology erhöht mit dem sogenannten Skiving Tool den Automatisierungsgrad im Bereich der Nahtabdichtung. An spezifischen Karosseriestellen mussten Sealing-Nähte bisher zum Teil manuell verstrichen werden. Die Neuentwicklung ermöglicht das automatische Verstreichen (Skiving) von Sealing-Nähten in gleichbleibend hoher Qualität. Sie kann sowohl in automatisierten Nacharbeitszonen integriert als auch in existierenden Sealing-Zonen nachgerüstet werden.
- Clean Technology Systems hat ein neues Trocknersystem für die Herstellung von Elektroden für Lithium-Ionen-Batterien entwickelt. Dieses ist so konzipiert, dass über die Oberflächen 30% weniger Wärme verloren gehen. Das führt nicht nur zu einer deutlichen Energieeinsparung, sondern vermindert auch die Kondensation von Lösemitteln, was sich in niedrigeren Betriebskosten für unsere Kunden niederschlägt. Die kundenspezifischen Layouts des neuen Trocknersystems werden mithilfe von parametrischem Design geplant, das erlaubt eine hohe Flexibilität bei geringerem Planungsaufwand.

- Die zur Division Industrial Automation Systems gehörende BBS Automation-Gruppe hat ihr Hair-pin-Montagesystem für die Herstellung von Statorn für Elektromotoren weiterentwickelt, sodass nun auch sogenannte X-Pin-Statorn produziert werden können. Diese verschränkten Pins haben eine erheblich niedrigere Bauhöhe, was verschiedene Vorteile mit sich bringt. Die Leistungsdichte steigt, während der Kupferverbrauch ebenso sinkt wie der Platzbedarf für den Stator.
- Mit der Loopteq O-400 hat Woodworking Machinery and Systems eine Kombination aus Werkstückrückführungs- und Stapelanlage geschaffen, um Kunden einen höheren Automatisierungsgrad in ihrer Möbelproduktion zu ermöglichen. Die Werkstückrückführung ist nahtlos in die Maschinensteuerung der jeweiligen Kantenanleimmaschine integriert und ist damit einfach zu handhaben. Trotz des kompakten Designs können auch große Werkstücke mit einer Länge von etwas über drei Metern bearbeitet und abgestapelt werden. Das befreit die Mitarbeitenden von schwerer körperlicher Arbeit und erhöht die Effizienz in der Produktion.

BESCHÄFTIGTE

Zum 30. Juni 2024 hatte der Dürr-Konzern 20.142 Beschäftigte. Dies entspricht einer Verringerung um 455 Personen seit Ende 2023 (-2,2 %) beziehungsweise um 522 Personen seit dem 30. September 2023 (-2,5 %). Der Rückgang resultierte größtenteils aus dem Abbau von rund 600 Stellen bei Woodworking Machinery and Systems. Die Beschäftigtenzahl der Division sank zwischen dem 30. September 2023 und dem 30. Juni 2024 um 504 Personen. Dabei ist neben dem Stellenabbau auch ein Umgliederungseffekt zu berücksichtigen, da Anfang 2024 rund 120 Beschäftigte einer polnischen Shared-Service-Gesellschaft von Woodworking Machinery and Systems in das Corporate Center wechselten. Der volle Effekt des Stellenabbaus in der Division wird sich erst am Jahresende in den Belegschaftszahlen niederschlagen. Im Vergleich zum 30. Juni 2023 wuchs die Belegschaft des Dürr-Konzerns um 1.230 Personen, da die BBS Automation-Gruppe und Ingecal im zweiten Halbjahr 2023 hinzukamen.

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS

	30. Juni 2024	31. Dezember 2023	30. Juni 2023
Paint and Final Assembly Systems	4.605	4.772	4.700
Application Technology	2.091	2.084	2.105
Clean Technology Systems	1.528	1.525	1.411
Industrial Automation Systems	4.164	4.240	2.590
Woodworking Machinery and Systems	6.978	7.348	7.576
Corporate Center	776	628	530
Gesamt	20.142	20.597	18.912

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

	30. Juni 2024	31. Dezember 2023	30. Juni 2023
Deutschland	9.290	9.410	9.036
Europa (ohne Deutschland)	3.312	3.373	3.148
Nord- / Zentralamerika	2.443	2.646	2.460
Südamerika	380	355	376
Asien, Afrika, Australien	4.717	4.813	3.892
Gesamt	20.142	20.597	18.912

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Paint and Final Assembly Systems	641,6	584,6	338,8	317,0
Application Technology	319,1	297,8	175,0	156,0
Clean Technology Systems	235,4	224,5	121,3	123,7
Industrial Automation Systems	400,4	235,1	199,9	121,9
Woodworking Machinery and Systems	705,9	816,7	358,9	412,9
Corporate Center / Konsolidierung	-21,1	-23,8	-11,0	-11,3
Konzern	2.281,3	2.134,9	1.182,9	1.120,2

EBIT VOR SONDEREFFEKTEN NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Paint and Final Assembly Systems	35,4	28,4	20,2	15,4
Application Technology	31,8	22,3	16,5	12,5
Clean Technology Systems	20,7	10,3	11,9	8,1
Industrial Automation Systems	20,8	5,1	9,2	6,7
Woodworking Machinery and Systems	21,5	56,8	10,7	29,7
Corporate Center / Konsolidierung	-15,7	-18,3	-7,5	-9,8
Konzern	114,4	104,5	60,9	62,5

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS¹

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	1.050,9	1.007,5	480,7	400,9
Umsatz	Mio. €	641,6	584,6	338,8	317,0
EBITDA	Mio. €	45,8	40,9	25,1	22,5
EBIT	Mio. €	32,7	28,8	18,5	16,4
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	35,4	28,4	20,2	15,4
EBIT-Marge	%	5,1	4,9	5,4	5,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,5	4,9	6,0	4,9
ROCE ²	%	43,3	46,0	43,3	46,0
Beschäftigte (30.6.)		4.605	4.700	4.605	4.700

¹ Die Resultate von Teamtechnik und Hekuma werden seit dem dritten Quartal 2023 nicht mehr bei Paint and Final Assembly Systems berücksichtigt, sondern in der Division Industrial Automation Systems. Daher weichen die Angaben für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2023 vom ursprünglichen Ausweis ab.

² Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“ auf Seite 7.

Paint and Final Assembly Systems profitierte im bisherigen Jahresverlauf von einer starken Nachfrage im Automotive-Geschäft und sieht weiterhin eine gut gefüllte Pipeline mit neuen Investitionsprojekten. Wir registrieren, dass Automobilhersteller mit Blick auf unsere Verfügbarkeit vermehrt auch Aufträge mit längerem Zeithorizont platzieren. Ein zunehmend wichtiges Investitionsmotiv ist neben

Effizienzsteigerungen die Transformation hin zu nachhaltigen Lackierprozessen. Der Auftragseingang erreichte nach dem außerordentlich starken Auftaktquartal (570,2 Mio. €) auch im zweiten Quartal einen hohen Wert von 480,7 Mio. €. Damit war das Bestellvolumen im ersten Halbjahr 4,3 % höher als im Vorjahr, im zweiten Quartal ergab sich im Vorjahresvergleich ein Zuwachs von 19,9 %. Das erste Quartal war geprägt von einem Großprojekt in Deutschland, bei dem es um die Realisierung einer hochmodernen Lackiererei mit nachhaltigen Prozessen geht. Im zweiten Quartal folgten unter anderem zwei Großaufträge in Südeuropa und Mexiko.

Mit einem Plus von 9,8 % verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr deutlich gegenüber dem niedrigen Basiswert und erreichte 641,6 Mio. €. Dennoch erreichte die Book-to-Bill Ratio infolge des starken Auftragseingangs einen außergewöhnlich hohen Wert von 1,64. Im Vergleich zum verhaltenen Auftaktquartal stieg der Umsatz im zweiten Quartal um 11,9 %, während sich im Vorjahresvergleich ein Plus von 6,9 % ergab. Mit Blick auf die Jahresprognose für den Umsatz (1.400 bis 1.500 Mio. €) sind wir zuversichtlich, da sich die Umsatzgenerierung im Anlagenbaugeschäft von Paint and Final Assembly Systems im zweiten Halbjahr üblicherweise beschleunigt. Dieses saisonale Muster erwarten wir auch für 2024, zumal in den kommenden Monaten höhere Umsatzbeiträge aus im Vorjahr erhaltenen Großaufträgen zu erwarten sind.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten erreichte im zweiten Quartal 6,0 % und verbesserte sich damit deutlich – sowohl gegenüber dem Auftaktquartal 2024 (5,0 %) als auch im Vergleich zur Vorjahresperiode (4,9 %). Für das erste Halbjahr ergab sich ein Wert von 5,5 % und damit ein Zuwachs um 0,7 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich. Den größten Beitrag dazu leistete das Service-Geschäft, aber auch im Equipment-Geschäft konnten wir die Bruttomarge vom Umsatz verbessern. Für das zweite Halbjahr erwarten wir weitere Margensteigerungen, das Jahresziel einer EBIT Marge vor Sondereffekten von 6,0 bis 7,0 % erscheint aus heutiger Perspektive gut erreichbar. Dafür sprechen das starke Service-Geschäft, die erwartete Umsatzbeschleunigung in der zweiten Jahreshälfte und die Abwicklung höhermargiger Aufträge im Zuge der Value-before-Volume-Strategie. Der ROCE erreichte im ersten Halbjahr bei negativem Net Working Capital einen hohen Wert von 43,3 %.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	480,2	402,7	218,0	175,5
Umsatz	Mio. €	319,1	297,8	175,0	156,0
EBITDA	Mio. €	38,5	29,0	19,9	16,2
EBIT	Mio. €	31,6	21,9	16,4	12,1
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	31,8	22,3	16,5	12,5
EBIT-Marge	%	9,9	7,3	9,4	7,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	10,0	7,5	9,4	8,0
ROCE ¹	%	24,8	17,3	24,8	17,3
Beschäftigte (30.6.)		2.091	2.105	2.091	2.105

¹ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“ auf Seite 7.

Nach dem Rekordauftragseingang im ersten Quartal 2024 (262,2 Mio. €) verzeichnete Application Technology auch weiterhin eine starke Nachfrage nach Lackierrobotern und Applikationsprodukten. Im zweiten Quartal erhöhte sich das Bestellvolumen im Vorjahresvergleich um knapp ein Viertel auf 218,0 Mio. €. Für die ersten sechs Monate errechnet sich ein Auftragseingang von 480,2 Mio. €.

Dies entspricht einem Plus von 19,2 % im Vorjahresvergleich und bedeutet einen neuen Halbjahres-Höchstwert. Erfreulich ist zudem, dass der hohe Auftragseingang von guten Bruttomargen begleitet wurde, sodass sich die Margenqualität des Auftragsbestands weiter verbesserte.

Der Umsatz wuchs im ersten Halbjahr um 7,1 %, wobei das hochmarginige Service-Geschäft überproportional stark zulegte. Im zweiten Quartal fiel er mit 175,0 Mio. € deutlich höher aus als im Auftaktquartal (144,1 Mio. €). Dies resultierte aus Zuwächsen im Equipment-Geschäft, während der Service-Umsatz auf dem hohen Niveau des Auftaktquartals verblieb.

Mit einem kräftigen Plus von 42,3 % erhöhte sich das EBIT vor Sondereffekten im ersten Halbjahr deutlich überproportional zum Umsatz. Folglich verbesserte sich die EBIT-Marge vor Sondereffekten um 2,5 Prozentpunkte auf 10,0 % und lag damit bereits in der Mitte der für das Gesamtjahr angestrebten Bandbreite (9,5 bis 10,5 %). Die gute Performance basierte auf Margenzuwächsen sowohl im Service- als auch im Equipment-Geschäft sowie einer hohen Auslastung. Während die EBIT-Marge vor Sondereffekten im ersten Quartal auf einen sehr hohen Wert von 10,6 % stieg, erreichte sie im zweiten Quartal 9,4 %. Maßgeblich dafür war, dass der Service-Anteil am Umsatz im Auftaktquartal außerordentlich hoch ausfiel, während das zweite Quartal von Zuwächsen im Equipment-Geschäft geprägt war. Der ROCE stieg auf 24,8 % und erreichte damit praktisch den Zielwert für den Gesamtkonzern (25 %). Dieses für Application Technology bemerkenswerte Niveau resultierte neben dem hohen Ergebnis auch aus einer deutlichen Reduktion des Net Working Capital infolge hoher Anzahlungen und sinkender Vorräte.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	244,2	273,0	123,4	114,6
Umsatz	Mio. €	235,4	224,5	121,3	123,7
EBITDA	Mio. €	22,4	12,9	13,3	9,4
EBIT	Mio. €	16,2	8,3	10,0	7,1
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	20,7	10,3	11,9	8,1
EBIT-Marge	%	6,9	3,7	8,3	5,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	8,8	4,6	9,8	6,5
ROCE ¹	%	82,8	34,1	82,8	34,1
Beschäftigte (30.6.)		1.528	1.411	1.528	1.411

¹ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“ auf Seite 7.

Der Auftragseingang von Clean Technology Systems lag im ersten Halbjahr 2024 10,5 % unter dem Vorjahresniveau, das von einem außerordentlich starken ersten Quartal geprägt war. Allerdings übertraf er sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal die Werte aus dem zweiten, dritten und vierten Quartal 2023, die teils von Investitionsverschiebungen bei Kunden infolge hoher Energiepreise und offener Standortfragen beeinflusst waren. Im zweiten Quartal 2024 ergab sich ein Bestellplus von 7,6 % gegenüber der Vorjahresperiode. Hohe Zuwächse realisierte die Division im bisherigen Jahresverlauf in Europa. Im Batteriegeschäft konnten wir seit Jahresbeginn noch keine Großaufträge akquirieren, allerdings befinden sich Projekte in fortgeschrittenen Verhandlungen.

Der Umsatz wuchs im ersten Halbjahr um 4,9 % auf 235,4 Mio. €. Dem lagen Zuwächse sowohl im Equipment-Geschäft als auch im Service zugrunde. In der Regionalbetrachtung schnitten wir vor allem in Europa und Amerika gut ab, dagegen reduzierten sich die Erlöse in Asien. Im zweiten Quartal verzeichneten wir eine sequenzielle Umsatzbeschleunigung: Mit 121,3 Mio. € fielen die Erlöse 6,3 % höher aus als im Auftaktquartal.

Beim Ergebnis zeigte Clean Technology Systems eine hervorragende Performance. Das EBIT vor Sondereffekten verdoppelte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2023, was zu einer hohen Marge von 8,8 % führte. Nach 7,7 % im Auftaktquartal stieg die Marge im zweiten Quartal auf das Rekordniveau von 9,8 %. Vor diesem Hintergrund heben wir unsere Margenprognose für das Gesamtjahr an (siehe Prognosebericht, Seite 28). Die starke Performance im bisherigen Jahresverlauf basierte auf Ergebniszuwächsen im Service-Geschäft sowie einer strikt margenorientierten Auswahl und Abwicklung der Aufträge. Hinzu kam eine außergewöhnlich starke Nachfrage im Geschäft mit Schalldämpfern für Kompressorstationen von Gas-Pipelines. Auch der ROCE erreichte mit 82,8 % ein Spitzenniveau, wozu neben der sehr guten Marge auch ein niedriges Capital Employed beitrug.

INDUSTRIAL AUTOMATION SYSTEMS¹

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	340,0	255,0	170,8	120,3
Umsatz	Mio. €	400,4	235,1	199,9	121,9
EBITDA	Mio. €	27,8	13,5	9,4	10,9
EBIT	Mio. €	-2,0	3,3	-5,1	5,8
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	20,8	5,1	9,2	6,7
EBIT-Marge	%	-0,5	1,4	-2,5	4,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,2	2,2	4,6	5,5
ROCE ²	%	5,4	5,7	5,4	5,7
Beschäftigte (30.6.)		4.164	2.590	4.164	2.590

¹ Die Division Industrial Automation Systems wurde im dritten Quartal 2023 gebildet. Sie besteht aus der ehemaligen Division Measuring and Process Systems und dem Automatisierungsgeschäft von BBS Automation sowie von Teamtechnik und Hekuma (beide zuvor Paint and Final Assembly Systems). Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden Teamtechnik und Hekuma auch in den Zahlen für das erste Halbjahr 2023 bei Industrial Automation Systems berücksichtigt, die Angaben von Paint and Final Assembly Systems wurden entsprechend bereinigt. Das Zahlenwerk der zum 1. Juli 2024 veräußerten Agramkow-Gruppe wurde im ersten und zweiten Quartal 2024 noch vollständig berücksichtigt.

² Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“ auf Seite 7.

Durch die Konsolidierung der BBS Automation-Gruppe stieg der Auftragseingang von Industrial Automation Systems im ersten Halbjahr 2024 um ein Drittel. Die Nachfrage der Automobilindustrie nach Automatisierungs- und Auswuchttechnik für die Fertigung von Elektroantrieben entwickelte sich verhalten, da der Absatz von Batteriefahrzeugen nicht so schnell steigt wie ursprünglich prognostiziert. Sehr robust entwickelte sich das Medtech-Geschäft mit automatisierten Anlagen für die Massenproduktion medizinischer Kunststoffartikel. In diesem Bereich sehen wir weiterhin eine gut gefüllte Auftrags-Pipeline. Trotz des verhaltenen E-Mobility-Geschäfts hält Industrial Automation Systems an der Jahresprognose für den Auftragseingang fest (800 bis 900 Mio. €). Dafür sprechen die im weiteren Jahresverlauf geplanten Auftragsvergaben und die Tatsache, dass wir zuletzt auch aus dem Automotive-Sektor wieder größere Aufträge erhielten. Dabei zeigte sich, dass die Bündelung der Kompetenzen von Teamtechnik und BBS Automation aus Sicht unserer Kunden sehr attraktiv ist. Erfreulich ist zudem, dass sich die Bruttomargen im Auftragseingang trotz der fehlenden Volumina positiv entwickeln.

Das Umsatzplus von 70,3 % im ersten Halbjahr resultierte im Wesentlichen aus der Konsolidierung der BBS Automation-Gruppe. Operativ blieben die Erlöse aufgrund des verhaltenen Auftragseingangs hinter der Planung zurück. Auch die zahlreichen Feiertage im Mai bremsen die Umsatzgenerierung. Die Umsatzverteilung auf die beiden Quartale war gleichmäßig.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 5,2 % (H1 2023: 2,2 %). Dazu trugen neben der Einbeziehung der BBS Automation-Gruppe auch operative Ertragsverbesserungen bei Measuring and Process Systems und in der Teamtechnik-Gruppe bei. Allerdings entspricht das aktuelle Margenniveau bei Weitem noch nicht dem Potenzial der Division. Die Teamtechnik-Gruppe wickelt nach wie vor margenschwächere Altaufträge ab; zudem wurde die Ertragslage besonders im zweiten Quartal durch die marktbedingte Umsatzschwäche und punktuelle Auslastungsdefizite in Westeuropa und den USA beeinträchtigt. Eine gute Performance zeigten die Automatisierungsstandorte in China und Malaysia. Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit Margenzuwächsen. Längerfristig wird die Integration der Aktivitäten der BBS Automation-Gruppe und der Teamtechnik-Gruppe weiteres Margenpotenzial freisetzen. Der ROCE lag mit 5,4 % deutlich unter dem Konzerndurchschnitt, da die Division bei hoher operativer Kapitalbindung noch nicht ihr Ergebnispotenzial ausschöpfte.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Auftragseingang	Mio. €	698,6	671,4	321,3	318,8
Umsatz	Mio. €	705,9	816,7	358,9	412,9
EBITDA	Mio. €	41,1	75,7	20,6	39,2
EBIT	Mio. €	18,3	53,0	9,1	27,8
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	21,5	56,8	10,7	29,7
EBIT-Marge	%	2,6	6,5	2,5	6,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,0	6,9	3,0	7,2
ROCE ¹	%	21,0	26,8	21,0	26,8
Beschäftigte (30.6.)		6.978	7.576	6.978	7.576

¹ Bitte berücksichtigen Sie den Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“ auf Seite 7.

Der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems erreichte im ersten Halbjahr 2024 ein leichtes Plus von 4,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Damit ist die Division mit Blick auf das Jahresziel von 1.200 bis 1.400 Mio. € auf Kurs, allerdings stellt sich das Marktumfeld unverändert schwierig dar. Dies wird durch den verhaltenen Auftragseingang von 321,3 Mio. € im zweiten Quartal verdeutlicht. Während die Bestellvolumina in den beiden vorangegangenen Quartalen infolge einzelner Großprojekte wieder gestiegen waren, blieb die Nachfrage im Einzelmaschinengeschäft auch zuletzt schwach.

Infolge des Bestelleinbruchs des Jahres 2023 sank der Umsatz im ersten Halbjahr erwartungsgemäß deutlich auf 705,9 Mio. € (-13,6 %). Dabei fielen die Rückgänge in beiden Quartalen ähnlich hoch aus. Den daraus resultierenden Effekten auf Auslastung und Ergebnis begegnen wir mit Flexibilisierungsmaßnahmen wie Kurzarbeit, Abbau von Arbeitszeitkonten und Verringerung der Anzahl externer Beschäftigter. Zugleich haben wir den im November angekündigten Abbau von rund 600 Stellen abgeschlossen. Damit begegnen wir nicht nur dem schwierigen Marktumfeld, sondern sichern

die Wettbewerbsfähigkeit von HOMAG auch langfristig. Im laufenden Jahr soll der Kapazitätsabbau die Fixkosten um 25 Mio. € senken, ab 2025 erwarten wir den vollen Einspareffekt von 50 Mio. €. Die aus dem Stellenabbau resultierende Verringerung der Personalkapazität wird am Jahresende 2024 vollständig sichtbar werden. Zwischen dem 30. September 2023 und der Jahresmitte 2024 sank die Mitarbeitendenzahl bereits um 504 Personen, seit Ende 2023 ging sie um 370 Personen zurück. Dabei ist neben dem Stellenabbau auch ein Umgliederungseffekt zu beachten, da Anfang 2024 rund 120 Beschäftigte einer polnischen Shared-Service-Gesellschaft von Woodworking Machinery and Systems in das Corporate Center wechselten.

Wegen der Rückgänge bei Umsatz und Auslastung nahm im ersten Halbjahr auch die EBIT-Marge vor Sondereffekten ab. Mit 3,0 % lag sie in der Mitte des für das Gesamtjahr angekündigten Korridors von 2,0 bis 4,0 %. Einen positiven Ergebniseffekt hatte das Service-Geschäft, in dem der Umsatz bei überproportional steigender Bruttomarge zunahm. Hinzu kamen erste Einspareffekte aus dem Stellenabbau. Der für die vergangenen zwölf Monate ermittelte ROCE war im Vorjahresvergleich zwar rückläufig, erreichte mit 21,0 % aber trotz des Ergebnismrückgangs ein ansprechendes Niveau, da er zum Teil noch von der guten Ertragslage des zweiten Halbjahres 2023 geprägt war.

CORPORATE CENTER

Das EBIT vor Sondereffekten des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Shared Service Centers) verbesserte sich im ersten Halbjahr 2024 auf -15,7 Mio. € (H1 2023: -18,3 Mio. €). Grund dafür waren geringere Aufwendungen für die Synergieprojekte im Rahmen des OneDürrGroup-Programms. Die im EBIT des Corporate Centers enthaltenen Konsolidierungseffekte betrugen -0,7 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 113.

RISIKEN

Die Gesamtrisikosituation hat sich zuletzt nur leicht verschlechtert. Die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft sind nach wie vor verhalten, unter anderem aufgrund der konjunkturellen Abkühlung in China. Sollte sich die Nachfrage abschwächen, könnten Auslastungsrisiken in der Produktion entstehen. Im Bereich Production Automation Systems haben wir im ersten Halbjahr Verzögerungen im Auftragseingang von Automotive-Kunden festgestellt. Die Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen bei HOMAG haben sich reduziert, nachdem der Stellenabbau erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Aufgrund der erhöhten Anzahl an Projekten im Konzern haben sich die IT-Kapazitätsrisiken erhöht. Die Risiken durch Schadsoftware und aus zusätzlichen Sorgfaltspflichten, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sind weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Darüber hinaus besteht das Risiko einer weiteren Eskalation des Kriegs in der Ukraine, der Spannungen zwischen China und Taiwan oder der Situation im Nahen Osten. Weiterhin sehen wir aber weder in den konjunkturellen noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 im März dieses Jahres kaum verändert. Die Bestrebungen vieler Länder und Unternehmen, sich unabhängiger vom

Import fossiler Energieträger zu machen, treiben die Investitionen in ressourceneffiziente Produktionstechnik und Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen wird unter anderem durch den Fachkräftemangel angetrieben. Die Projektpipeline im Bereich Automobilbau ist unverändert stabil und wird durch Investitionen im Bereich E-Mobilität oder die Modernisierung von Fertigungslinien angetrieben. Wir sehen weiterhin großes Potenzial für den Aufbau von Batteriekapazitäten in Europa und Nordamerika.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der Dürr AG.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im aktuellen Jahr bekräftigt. Laut IWF ist für 2024 weiterhin mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 3,2 % zu rechnen. Die wirtschaftliche Erholung auf globaler Ebene bleibt demnach weiterhin verhalten. Bei der Eurozone blickt der IWF wieder etwas positiver in die Zukunft. Die konjunkturelle Belebung wird hierbei neben einer verbesserten Exportleistung insbesondere vom Dienstleistungssektor getragen. Die Wachstumsperspektiven der deutschen Wirtschaft haben sich unterdessen nicht aufgehellt: Die Konjunkturoptionen des IWF ließen ihre Einschätzung unverändert bei einem geringen Plus von 0,2 % für das Gesamtjahr und begründeten dies mit einer fortlaufenden Produktionsschwäche. Damit wäre Deutschland wie bereits im Vorjahr das Schlusslicht unter den großen Industrienationen. Mit Blick auf die Schwellenländer ist der IWF zuletzt wieder optimistischer geworden, insbesondere in Bezug auf China wurde die Schätzung für das laufende Jahr nach oben korrigiert. Trotz der erwarteten moderaten Entwicklung der Weltwirtschaft warnt der Internationale Währungsfonds gleichzeitig vor Risiken, die das Wachstum ausbremsen könnten. Für bedenklich werden vor allem die schleppenden Fortschritte beim Kampf gegen die Inflation gesehen, wodurch sich die restriktive Geldpolitik der Notenbanken nochmals verlängern könnte. Zugleich sehen die Experten des Währungsfonds wachsende Spannungen im Welthandel sowie zunehmende politische Risiken.

WACHSTUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung gegenüber Vorjahr, %	2023	2024P	2025P
Welt	3,3	3,2	3,3
Eurozone	0,5	0,9	1,5
Deutschland	-0,2	0,2	1,3
Russland	3,6	3,2	1,5
USA	2,5	2,6	1,9
China	5,2	5,0	4,5
Indien	8,2	7,0	6,5
Japan	1,9	0,7	1,0
Brasilien	2,9	2,1	2,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Juli 2024
P = Prognose

Die Automobilanalysten von GlobalData erwarten nach jüngsten Schätzungen eine weltweite Automobilproduktion (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) von 91,1 Mio. Fahrzeugen für das Jahr 2024. Die Jahresprognose unterstellt somit ein nahezu konstantes Produktionsniveau gegenüber dem Vorjahr, das bei 90,8 Mio. Einheiten lag. Das geringe Wachstum zum Vorjahr soll sich in erster Linie aus Zuwächsen in Nord- und Südamerika sowie China zusammensetzen, während für Europa dagegen ein leichter Rückgang gesehen wird.

Die Volkswirte des VDMA gehen angesichts einer eher schwachen, sich nur mühsamen erholenden Maschinenbaukonjunktur weiterhin von einem schwierigen Gesamtjahr 2024 für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau aus. Der VDMA-Prognosereport von Juli bekräftigt daher nochmals die seit Jahresbeginn bestehende Einschätzung, dass die reale Maschinenproduktion am Standort Deutschland im laufenden Jahr um 4 % sinken wird.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2023	2024P	2031P
Nord- und Südamerika	18,5	19,0	21,1
Asien (ohne China)	22,8	22,2	25,0
China	29,1	29,7	31,5
Europa	18,0	17,8	19,9
Andere	2,3	2,4	3,0
Gesamt	90,8	91,1	100,5

Quelle: GlobalData, Juli 2024
P = Prognose

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Der Ausblick für 2024 setzt voraus, dass sich die Weltwirtschaft nicht schwächer entwickelt als erwartet. Er basiert auf der Annahme, dass sich der Krieg in der Ukraine und die Kampfhandlungen im Gazastreifen nicht weiter auf die umliegenden Regionen ausweiten und die Konjunktur nicht stärker beeinträchtigen als bisher. Zudem gehen wir davon aus, dass es zu keinen wesentlichen Unterbrechungen der Lieferketten kommt, etwa durch den Konflikt im Nahen Osten oder eine Eskalation der Spannungen zwischen China und Taiwan. Eine weitere Prämisse ist, dass die Energieversorgung in Europa weiterhin gesichert werden kann und Engpässe mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Wirtschaft ausbleiben.

Unter diesen Annahmen bestätigen wir die mit den vorläufigen Geschäftszahlen für 2023 veröffentlichte Jahresprognose vom Februar 2024. Eine Ausnahme bildet die Prognose für den Nettofinanzstatus, die wir nach der Unterzeichnung des Verkaufsvertrags für Agramkow am 25. April angepasst haben. Darüber hinaus haben wir den Zielwert für den ROCE auf Basis der überarbeiteten Definition für die Kennzahl umgerechnet (siehe Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“, Seite 7). Über die reine Umrechnung hinaus gab es bis auf Rundungen keine weitere Anpassung des ROCE-Zielkorridors.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2023	Prognose 2024
Auftragseingang	Mio. €	4.615,5	4.600 bis 5.000
Umsatz	Mio. €	4.627,3	4.700 bis 5.000
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,1	4,5 bis 6,0
EBIT-Marge	%	4,1	3,5 bis 5,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	110,2	90 bis 150
ROCE ¹	%	17,5	12 bis 17
Free Cashflow	Mio. €	129,3	0 bis 50
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-516,6	-500 bis -550 ²
Investitionen ³	% vom Umsatz	3,4	3,0 bis 4,0

¹ Umgerechnet auf Basis der neuen ROCE-Definition [siehe Seite 7], entspricht der ursprünglichen Prognose von 9 bis 14 % auf Basis der bisherigen Definition

² Angepasst am 25. April 2024 aufgrund des Verkaufs von Agramkow, zuvor -540 Mio. € bis -590 Mio. €

³ ohne Akquisitionen

Aufgrund des hohen Auftragseingangs von 2.792,1 Mio. € im ersten Halbjahr und der weiterhin gut gefüllten Projekt-Pipeline gehen wir nun davon aus, dass der Auftragseingang im Gesamtjahr 2024 das obere Ende des Zielkorridors von 4.600 bis 5.000 Mio. € erreichen kann. Beim Umsatz rechnen wir nach dem soliden ersten Halbjahr mit weiterem Wachstum und bestätigen unser Ziel von 4.700 bis 5.000 Mio. €.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag im ersten Halbjahr mit 5,0 % bereits im Zielkorridor von 4,5 bis 6,0 %. Wir gehen für den weiteren Jahresverlauf von einer weiterhin robusten Margenentwicklung aus. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass wir die Unterauslastungseffekte bei HOMAG durch die geplanten Kosteneinsparungen ausgleichen können und zunehmend Projekte mit guter Margenqualität abwickeln werden. Die Zielspanne für die EBIT-Marge nach Sondereffekten bleibt ebenfalls unverändert bei 3,5 bis 5,0 %. Dasselbe gilt für den Zielkorridor für das Ergebnis nach Steuern von 90 bis 150 Mio. €. Die Zielspanne für den ROCE beträgt nach der im ersten Quartal veränderten Definition nunmehr 12 bis 17 %.

Bis 2030 streben wir an, den Umsatz auf über 6 Mrd. € zu steigern. Ziel ist eine durchschnittliche Wachstumsrate von 5 bis 6 % im Zeitraum 2023 bis 2030. Das Mid-Cycle-Ziel für die EBIT-Marge vor Sondereffekten beträgt mindestens 8 %. Aus heutiger Sicht dürfte dieses Ziel frühestens 2026 erreichbar sein, sofern sich das Marktumfeld von HOMAG (Woodworking Machinery and Systems) entsprechend erholt. Weitere Voraussetzungen, um unser Mid-Cycle-Margenziel zu erreichen, sind die Fixkostensenkungen bei HOMAG, der Ausbau des Service-Anteils am Umsatz, die Produktstandardisierung sowie Effizienzsteigerungen in der Fertigung und die weitere Lokalisierung von Entwicklung und Produktion in unseren wichtigsten Absatzmärkten.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Im ersten Halbjahr hat sich der Cashflow aufgrund des guten Auftragseingangs und eines disziplinierten Managements des Umlaufvermögens recht gut entwickelt. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir verstärkt die Auszahlungen der im Jahr 2023 zurückgestellten Mittel für den Kapazitätsabbau bei HOMAG. Insgesamt gehen wir unverändert davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2024 eine Spanne von 0 Mio. € bis 50 Mio. € erreicht. Für die Investitionen gilt weiterhin eine Zielspanne von 3,0 bis 4,0 % des Umsatzes. Die Prognose für den Nettofinanzstatus liegt nach der Anpassung aufgrund des Verkaufs von Agramkow unverändert bei -500 bis -550 Mio. €.

AUSBLICK DIVISIONS

In Anbetracht der sehr guten Ergebnisentwicklung bei Clean Technology Systems heben wir das Ziel der Division für die EBIT-Marge vor Sondereffekten im Jahr 2024 von 6,0 % bis 7,0% auf 7,0 % bis 8,0 % an. Gleichzeitig senken wir die Ziele für Umsatz und EBIT-Marge vor Sondereffekten der Division Industrial Automation Systems leicht. Ausschlaggebend dafür ist der langsamere Umsatzanstieg infolge des zögerlichen Auftragseingangs. Die zunehmende Dynamik beim Auftragseingang der Division in den letzten Wochen macht uns bezüglich der mittelfristigen Umsatzentwicklung jedoch zuversichtlich.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2023	Ziel 2024	Ist 2023	Ziel 2024	Ist 2023	Ziel 2024
Paint and Final Assembly Systems	1.476	1.450 bis 1.600	1.364	1.400 bis 1.500	5,1	6,0 bis 7,0
Application Technology	720	600 bis 650	614	620 bis 670	9,9	9,5 bis 10,5
Clean Technology Systems	480	530 bis 580	481	510 bis 550	6,3	Aktuell: 7,0 bis 8,0 (27. Februar: 6,0 bis 7,0)
Industrial Automation Systems	584	800 bis 900	591	Aktuell: 770 bis 870 (27. Februar: 820 bis 920)	5,0	Aktuell: 6,5 bis 7,5 (27. Februar: 7,0 bis 8,0)
Woodworking Machinery and Systems	1.396	1.200 bis 1.400	1.625	1.350 bis 1.450	8,0	2,0 bis 4,0

NACHTRAGSBERICHT

VERKAUF DES BEFÜLLTECHNIKSPEZIALISTEN AGRAMKOW ABGESCHLOSSEN

Den im April 2024 angekündigten Verkauf der dänischen Konzerngesellschaft Agramkow haben wir zum 1. Juli 2024 erfolgreich abgeschlossen. Konkret wurde die Agramkow Fluid Systems A/S einschließlich zweier Tochtergesellschaften an den schwedischen Investor Solix Group AB abgegeben.

Der Kaufpreis basiert auf dem Unternehmenswert von 47 Mio. € und ist uns größtenteils zum 1. Juli zugeflossen. Daher hatte die Zahlung noch keine Auswirkung auf die finanzwirtschaftliche Situation zum 30. Juni 2024; der positive Effekt auf den Nettofinanzstatus wird sich erst zum 30. September 2024 zeigen. Ein kleinerer Teil des Kaufpreises ist im Jahr 2026 fällig.

2023 erwirtschaftete Agramkow mit circa 180 Beschäftigten einen Umsatz von rund 45 Mio. €. Das Unternehmen mit Sitz in Sønderborg, Dänemark, ist weltweit führend bei Anlagen für die Kältemittelbefüllung von Kühlschränken, Klimaanlage und Wärmepumpen. Innerhalb des Dürr-Konzerns war Agramkow eine Randaktivität und wies nur geringe Synergien mit anderen Geschäftsaktivitäten auf. Die Veräußerung ist Teil unserer Strategie, das Kerngeschäft mit nachhaltigen Automatisierungstechnologien zu stärken und die Komplexität des Konzerns zu reduzieren.

RÜCKZAHLUNG VON TRANCHEN AUS SCHULDSCHEINDARLEHEN

Im Juli 2024 wurden zwei Tranchen von insgesamt 75 Mio. € des im Jahr 2019 begebenen Schuldscheindarlehens planmäßig zurückgezahlt. Ebenfalls im Juli zahlte die Dürr AG zwei weitere Tranchen in der Gesamthöhe von 60 Mio. € frühzeitig zurück.

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 8. August 2024

Dürr Aktiengesellschaft

Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Umsatzerlöse	2.281.307	2.134.894	1.182.862	1.120.203
Umsatzkosten	-1.791.088	-1.639.051	-934.994	-855.970
Bruttoergebnis vom Umsatz	490.219	495.843	247.868	264.233
Vertriebskosten	-209.682	-207.251	-106.730	-109.926
Allgemeine Verwaltungskosten	-127.279	-115.489	-62.167	-57.686
Forschungs- und Entwicklungskosten	-70.515	-76.406	-35.819	-37.403
Sonstige betriebliche Erträge	51.474	29.928	12.012	16.625
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.485	-34.923	-15.103	-21.806
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	79.732	91.702	40.061	54.037
Beteiligungsergebnis	-427	706	220	884
Zinsen und ähnliche Erträge	17.288	14.855	9.453	9.495
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.231	-21.037	-19.718	-10.514
Ergebnis vor Ertragsteuern	59.362	86.226	30.016	53.902
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.167	-27.807	-11.076	-16.503
Ergebnis des Dürr-Konzerns	39.195	58.419	18.940	37.399
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	76	-1.646	-145	-287
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	39.119	60.065	19.085	37.686
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,57	0,87	0,28	0,54
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,55	0,83	0,27	0,52

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Ergebnis des Dürr-Konzerns	39.195	58.419	18.940	37.399
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	3.651	-50	2.021	100
darauf entfallende latente Steuern	-1.062	15	-528	-45
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-16.614	4.191	-8.250	3.464
darauf entfallende latente Steuern	4.412	-1.255	2.199	-986
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	9.210	-9.816	-2.131	-4.177
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-403	-6.915	-6.689	-1.644
Gesamtergebnis nach Steuern	38.792	51.504	12.251	35.755
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	52	-1.700	-162	-320
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	38.740	53.204	12.413	36.075

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. JUNI 2024

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023	30. Juni 2023
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	723.470	730.005	503.391
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	342.629	358.769	211.017
Sachanlagen	670.915	655.161	596.597
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.998	16.375	17.511
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	16.931	18.694	16.745
Übrige Finanzanlagen	10.460	10.460	9.693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.577	33.888	34.264
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.796	9.891	6.285
Latente Steueransprüche	87.271	79.768	72.891
Sonstige Vermögenswerte	4.347	3.243	4.164
Langfristige Vermögenswerte	1.915.394	1.916.254	1.472.558
Vorräte und geleistete Anzahlungen	748.321	781.426	870.265
Vertragliche Vermögenswerte	652.294	674.134	646.454
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	662.772	598.650	528.531
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	213.705	39.123	205.526
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	818.050	1.037.137	895.922
Ertragsteuerforderungen	38.336	39.007	29.747
Sonstige Vermögenswerte	96.904	68.795	114.258
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	40.407	1.459	2.203
Kurzfristige Vermögenswerte	3.270.789	3.239.731	3.292.906
Summe Aktiva Dürr-Konzern	5.186.183	5.155.985	4.765.464

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023	30. Juni 2023
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	942.829	955.036	900.092
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-37.116	-36.726	-30.298
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.157.298	1.169.895	1.121.379
Nicht beherrschende Anteile	6.516	7.071	5.181
Summe Eigenkapital	1.163.814	1.176.966	1.126.560
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	36.292	40.387	36.341
Übrige Rückstellungen	20.925	20.496	20.547
Vertragliche Verbindlichkeiten	16.469	16.469	2.391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.196	4.664	882
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	1.211.534	953.183	1.026.680
Übrige Finanzverbindlichkeiten	108.317	113.847	68.017
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.886	5.914	24.740
Latente Steuerverbindlichkeiten	54.748	69.836	42.557
Übrige Verbindlichkeiten	520	507	252
Langfristige Verbindlichkeiten	1.464.887	1.225.303	1.222.407
Übrige Rückstellungen	186.052	188.451	139.356
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.065.234	922.708	1.115.251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530.268	598.988	557.892
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	166.814	104.852	29.899
Übrige Finanzverbindlichkeiten	50.845	382.080	39.669
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	316.810	370.089	320.770
Ertragsteuerverbindlichkeiten	60.213	61.040	55.777
Übrige Verbindlichkeiten	164.340	125.508	157.883
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	16.906	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.557.482	2.753.716	2.416.497
Summe Passiva Dürr-Konzern	5.186.183	5.155.985	4.765.464

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	59.362	86.226	30.016	53.902
Ertragsteuerzahlungen	-35.702	-35.793	-27.236	-24.902
Zinsergebnis	19.943	6.182	10.265	1.019
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	215	-134	-76	-245
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	80.322	58.025	40.278	29.826
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-157	-319	46	-181
Aufwendungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.174	-	1.174	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	8.620	3.474	5.515	1.927
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	32.053	-23.419	32.630	9.503
Vertragliche Vermögenswerte	26.974	-39.758	13.929	-52.283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-72.054	17.010	-78.809	13.808
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-18.020	-54.714	-5.270	-18.652
Rückstellungen	-2.922	-12.616	-2.907	-8.023
Vertragliche Verbindlichkeiten	142.081	93.520	102.107	-22.236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-67.072	-35.268	-20.882	54.913
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	-10.910	7.592	-15.546	-44.998
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	163.907	70.008	85.234	-6.622
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-23.442	-16.162	-13.399	-9.344
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ¹	-46.099	-36.335	-23.892	-20.149
Auszahlungen für Investitionen in at equity bilanzierte Unternehmen	-	-645	-	-645
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-	-4.779	-	-4.130
Einnahmen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1.038	3.567	688	386
Einnahmen / Auszahlungen aus der Anlage in Termingeldern und sonstigen Wertpapieren	-186.625	1.322	-51.746	72.604
Auszahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.174	-	-1.174	-
Zinseinnahmen	12.737	10.686	7.117	6.371
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-243.565	-42.346	-82.406	45.093

¹ In der Position „Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Aufnahme / Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-330.566	-372	-302.911	-431
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	351.818	299.420	351.818	299.420
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-32.867	-50.672	-1.200	-50.549
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-20.120	-16.326	-10.676	-8.633
Zahlungen aus Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-9.325	-4.187	-9.245	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-48.441	-48.441	-48.441	-48.441
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-623	-639	-623	-639
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	-6.939	-2	-6.139	-
Zinszahlungen	-43.162	-18.296	-25.530	-11.908
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-140.225	160.485	-52.947	178.819
Einfluss von Wechselkursänderungen	2.039	-8.287	-2.364	-4.589
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-217.844	179.860	-52.483	212.701
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	1.038.963	718.175	873.602	685.334
Zum Periodenende	821.119	898.035	821.119	898.035
Abzüglich Zahlungsmittel in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-2.033	-	-2.033	-
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-1.036	-2.113	-1.036	-2.113
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	818.050	895.922	818.050	895.922

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Tsd. €	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis										Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktien- gesellschaft	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Versorgungs- pläne	Neubewer- tung	Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidie- rungskreis/ Umgliede- rungen	Währungs- umrechnung			
1. Januar 2023	177.157	74.428	74.428	890.491	-24.130	-4.586	-119	526	4.885	-23.424	1.118.652	5.521	1.124.173
Ergebnis	-	-	-	60.065	-	-	-	-	-	-	60.065	-1.646	58.419
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-35	-	2.936	-	-9.762	-6.861	-6.861	-54	-6.915
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	60.065	-35	-	2.936	-	-9.762	-6.861	53.204	-1.700	51.504
Dividenden	-	-	-	-48.441	-	-	-	-	-	-	-48.441	-639	-49.080
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	3.151	-	-	-	-	-	-	3.151	2.039	5.190
Übrige Veränderungen	-	-	-	-5.174	-	-	-	-13	-	-13	-5.187	-40	-5.227
30. Juni 2023	177.157	74.428	74.428	900.092	-24.165	-4.586	2.817	513	-4.877	-30.298	1.121.379	5.181	1.126.560
1. Januar 2024	177.157	74.428	74.428	955.036	-27.536	-4.586	4.122	504	-9.230	-36.726	1.169.895	7.071	1.176.966
Ergebnis	-	-	-	39.119	-	-	-	-	-	-	39.119	76	39.195
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	2.589	-	-12.202	-	9.234	-379	-379	-24	-403
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	39.119	2.589	-	-12.202	-	9.234	-379	38.740	52	38.792
Dividenden	-	-	-	-48.441	-	-	-	-	-	-	-48.441	-623	-49.064
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-2.702	-	-	-	-	-	-	-2.702	-24	-2.726
Übrige Veränderungen	-	-	-	-183	-	-	-	-11	-	-11	-194	40	-154
30. Juni 2024	177.157	74.428	74.428	942.829	-24.947	-4.586	-8.080	493	4	-37.116	1.157.298	6.516	1.163.814

KONZERNANHANG 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

DAS UNTERNEHMEN

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Stuttgart, Deutschland, und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (HRB 13677); die Geschäftsanschrift lautet Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern, der aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften besteht, ist ein Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit ausgeprägter Kompetenz in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierung. In nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern steht der Konzern an der Spitze des Weltmarkts. Die beiden größten Abnehmergruppen sind die Automobilindustrie und der Holzbearbeitungssektor. Darüber hinaus werden zum Beispiel die Branchen Maschinenbau, Chemie, Pharma und Batterieproduktion sowie Hersteller von medizintechnischen Produkten und Elektrogeräten mit Fertigungstechnik beliefert. Der Dürr-Konzern ist in fünf weltweit agierenden Divisions organisiert: Paint and Final Assembly Systems bietet Lackier- und Montagetechnik sowie Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Clean Technology Systems bietet Systeme zur Abluftreinigung, zur Beschichtung von Batterieelektroden und für den Schallschutz. Industrial Automation Systems bündelt das Geschäft mit Automatisierungssystemen sowie Auswucht- und Tooling-Technik. Woodworking Machinery and Systems entwickelt und erstellt Maschinen und Systeme zur Holzbearbeitung, die in der Produktion von Möbeln und Küchen sowie von Bauelementen für klimafreundliche Holzhäuser zum Einsatz kommen. Zu berücksichtigen ist, dass die Division Industrial Automation Systems im Laufe des Geschäftsjahres 2023 gebildet wurde. Sie trat an die Stelle der ehemaligen Division Measuring and Process Systems, die nun zusammen mit dem Automatisierungsgeschäft die Aktivitäten von Industrial Automation Systems bildet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2023 und sollte in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewendeten Methoden; hierzu wird auf den Geschäftsbericht 2023 verwiesen. Die Änderungen an IFRS-Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2024 erstmalig anzuwenden waren, haben für den Dürr-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie

Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewendeten Schätzungsmethoden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit des Dürr-Konzerns unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Das Geschäftsjahr des Dürr-Konzerns entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tsd. € angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen.

Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Dürr-Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Bei der überwiegenden Anzahl der Konzerngesellschaften bildet die Mehrheit der Stimmrechte die Grundlage der Beherrschung. Bei vier Gesellschaften hat der Dürr-Konzern aufgrund vertraglicher Regelungen die Möglichkeit, die Beherrschung auszuüben, obwohl der Konzern nur jeweils 50 % der Anteile beziehungsweise 50 % oder weniger der Stimmrechte der Gesellschaft besitzt. Bei zwei der Gesellschaften kann der Konzern bei Stimmrechtsgleichheit die Entscheidung herbeiführen, bei den beiden anderen Gesellschaften hat der Dürr-Konzern die operative Führung. Die Konsolidierung einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft endet, wenn der Dürr-Konzern die Beherrschung über die Gesellschaft verliert.

Unternehmen, auf die der Dürr-Konzern maßgeblichen Einfluss gemäß IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % angenommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

ANZAHL GESELLSCHAFTEN

	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Inland	34	36
Ausland	100	101
Summe	134	137
At equity bilanzierte Unternehmen		
Inland	1	1
Ausland	1	1
Summe	2	2
Übrige Finanzanlagen		
Inland	1	1
Ausland	2	2
Summe	3	3

Der Konzernzwischenabschluss enthält 11 (31.12.2023: 13) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind. Es bestehen zwei Gesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nur zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

ZUGÄNGE VOLLKONSOLIDierter UNTERNEHMEN

Gesellschaft	Anteil am Kapital	Mit Wirkung zum	Art des Anteilserwerbs
Dürr Systems Arabia for Contracting LLC, Jeddah/Saudi Arabien	100,0%	27. Juni 2024	Neugründung

ENTKONSOLIDIERUNGEN/VERSCHMELZUNGEN

Gesellschaft	Mit Wirkung zum	Anmerkung
Rome HoldCo GmbH, München/Deutschland	1. Januar 2024	Verschmelzung auf BBS Automation GmbH, München/Deutschland
teamtechnik Automation GmbH, Ludwigsburg/Deutschland	1. Januar 2024	Verschmelzung auf teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH, Freiberg a. N./Deutschland
Amalis Group S.A.S., Lyon/Frankreich	1. Januar 2024	Verschmelzung auf Ingecal S.A.S., Lyon/Frankreich
Dürr Inc., Southfield, Michigan/USA	1. Januar 2024	Verschmelzung auf Dürr Systems Inc., Southfield, Michigan/USA

3. UMSATZERLÖSE

UMSATZERLÖSE

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.439.566	1.224.244
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	839.737	908.598
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	2.004	2.052
Summe Umsatzerlöse	2.281.307	2.134.894
davon		
Umsatzerlöse mit der Automobilindustrie	1.130.767	958.430
Umsatzerlöse mit der Holzbearbeitungsindustrie	703.550	812.699

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Service-Geschäft beträgt 28 % (Vorjahr: 28 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE AUS SERVICE-GESCHÄFT

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Ersatzteile	290.451	276.878
Modifikationen	234.458	205.709
Sonstige	112.679	105.403
Summe Umsatzerlöse aus Service-Geschäft	637.588	587.990

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum im Wesentlichen Währungsgewinne in Höhe von 44.275 Tsd. € und Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 3.002 Tsd. €. Im Vorjahr enthielten sie überwiegend Währungsgewinne in Höhe von 21.925 Tsd. € und Erträge aus der Anpassung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 2.552 Tsd. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten größtenteils Währungsverluste in Höhe von 46.024 Tsd. € sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 1.511 Tsd. € (Vorjahr: Währungsverluste in Höhe von 25.905 Tsd. € und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der BBS-Automation-Gruppe in Höhe von 5.195 Tsd. €).

5. ZINSERGBNIS

ZINSERGBNIS

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Zinsen und ähnliche Erträge	17.288	14.855
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.231	-21.037
davon		
Zinsaufwand aus den Schuldscheindarlehen	-18.971	-10.005
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	-563	-563
Zinsaufwand aus der Brückenfinanzierung für die Akquisition der BBS-Automation-Gruppe	-4.799	-
Zinsaufwand aus der Folgebilanzierung des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group AG	-4.275	-4.925
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-2.803	-1.706
Amortisation von Transaktionskosten, Agio aus Begebung von Wandelanleihe, Schuldscheindarlehen, Konsortialkredit und Brückenfinanzierung	-2.744	-1.559
Nettozinsaufwand aus der Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-426	-367
Sonstige Zinsaufwendungen	-2.650	-1.912
Zinsergebnis	-19.943	-6.182

6. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

VERKAUF DER DÄNISCHEN TOCHTERGESELLSCHAFT AGRAMKOW

Am 25. April 2024 hat der Dürr-Konzern einen Verkaufsvertrag für die dänische Tochtergesellschaft Agramkow Fluid Systems A/S mit Sitz in Sønderborg, Dänemark, einschließlich zweier Tochtergesellschaften und weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten geschlossen. Der Verkauf wurde am 1. Juli 2024 abgeschlossen. Käufer ist der schwedische Finanzinvestor Solix Group AB. Agramkow ist spezialisiert auf Befülltechnik für den Non-Automotive-Bereich und ist weltweit führend bei Anlagen für die Kältemittelbefüllung von Kältschränken, Klimaanlage und Wärmepumpen. Agramkow gehört seit 2011 zum Dürr-Konzern und war bis einschließlich 30. Juni 2024 der Division Industrial Automation Systems zugeordnet. Die Veräußerung ist Teil der Strategie, Dürr auf das Kerngeschäft mit nachhaltigen Automatisierungstechnologien zu fokussieren.

Der Kaufpreis basiert auf dem Unternehmenswert von 47 Mio. € und floss dem Dürr-Konzern größtenteils am 1. Juli 2024 zu. Ein kleinerer Teil des Kaufpreises ist im Jahr 2026 fällig. Die dem Bereich Befülltechnik für den Non-Automotive-Bereich zugeordneten Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten sind als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in der Konzernbilanz der Dürr AG zum 30. Juni 2024 separat ausgewiesen. Eine Abschreibung dieser Vermögenswerte auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten war nicht vorzunehmen.

WEITERE ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Infolge von Kapazitätsanpassungen stehen in den USA am Standort Muscoda, Wisconsin, eine Immobilie und weitere Sachanlagen zum Verkauf. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind der Division Clean Technology Systems zugeordnet.

Darüber hinaus steht in Südafrika am Standort Gqeberha eine Trainingsanlage zum Verkauf. Der zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert ist der Division Application Technology zugeordnet.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Immaterielle Vermögenswerte	13.838	-
Grundstücke und Gebäude	1.970	1.105
Sonstige Sachanlagen	544	354
Latente und laufende Ertragsteueransprüche	106	-
Vorräte und geleistete Anzahlungen	8.069	-
Vertragliche Vermögenswerte	1.204	-
Forderungen L&L und sonstige Vermögenswerte	12.708	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.968	-
Rückstellungen	-1.348	-
Latente und laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	-3.394	-
Vertragliche Verbindlichkeiten	-5.640	-
Verbindlichkeiten L&L und sonstige Verbindlichkeiten	-6.524	-
Nettovermögen	23.501	1.459

7. FINANZIERUNG**SCHULDSCHEINDARLEHEN**

Die Dürr AG hat im April 2024 ein weiteres grünes Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 350.000 Tsd. € begeben. Der Erlös wird vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen und klimafreundlicher Projekte verwendet. Dabei berücksichtigt die Dürr AG die EU-Taxonomie zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und folgt ihrem eigenen Sustainable Finance Framework. Wie schon beim ersten grünen Schuldschein verpflichtet sich der Konzern auch bei diesem Darlehen zu einer durchgängig „grünen“ Mittelverwendung. Die Mittelverwendung ist unter anderem für operative Aufwendungen bei taxonomiekonformen Kundenprojekten gedacht. Darüber hinaus investiert der Dürr-Konzern auch in die Nachhaltigkeit seiner Standorte.

Das grüne Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren mit fester und variabler Verzinsung. Der durchschnittliche Zinssatz betrug 5,04 %. Der Erlös floss dem Dürr-Konzern am 23. April zu. Die Transaktion wurde von UniCredit, BNP Paribas, Deutsche Bank und Landesbank Baden-Württemberg arrangiert und strukturiert.

Im Januar 2024 wurden Tranchen in Höhe von 30.000 Tsd. € des Schuldscheindarlehens aus dem Jahr 2021 getilgt.

ZWISCHENFINANZIERUNG BBS-AUTOMATION-GRUPPE

Am 26. April 2024 hat die Dürr AG die im Rahmen der Akquisition der BBS-Automation-Gruppe abgeschlossene syndizierte Kreditlinie im Umfang von 300.000 Tsd. € aus vorhandenen Barmitteln zurückgeführt.

8. SONSTIGE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die vom Dürr-Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente teilen sich wie folgt auf die Fair-Value-Hierarchiestufen auf:

ZUORDNUNG ZU FAIR-VALUE-HIERARCHIESTUFEN

Tsd. €	30. Juni 2024	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	7.197	-	7.197	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Übrige Finanzanlagen	10.460	72	-	10.388
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	374	46	-	328
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.720	-	1.720	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	785	-	785	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit Hedge-Beziehung	16.061	-	16.061	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verpflichtungen aus Optionen	1.116	-	-	1.116
Verbindlichkeiten aus Kaufpreistraten	5.765	-	-	5.765
Derivate ohne Hedge-Beziehung	3.863	-	3.863	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.087	-	2.087	-
Fair-Value-Hierarchie				
Tsd. €	31. Dezember 2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	14.571	-	14.571	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Übrige Finanzanlagen	10.460	72	-	10.388
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	423	95	-	328
Derivate ohne Hedge-Beziehung	2.373	-	2.373	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.179	-	2.179	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit Hedge-Beziehung	7.093	-	7.093	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verpflichtung aus Optionen	1.116	-	-	1.116
Verbindlichkeiten aus Kaufpreistraten	6.259	-	-	6.259
Derivate ohne Hedge-Beziehung	2.859	-	2.859	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	386	-	386	-

Im ersten Halbjahr 2024 fand keine Umgliederung zwischen den Fair-Value-Hierarchie-Stufen oder Bewertungskategorien statt.

SENSITIVITÄTEN STUFE 3

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bedingten Kaufpreistraten und Optionen, die der Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3 zugeordnet sind, unterliegen bei einer unterstellten Änderung der Input-Parameter den nachfolgend beschriebenen Wertschwankungen.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisbestandteile der Cogiscan Inc. basiert auf dem durchschnittlichen Umsatz der Geschäftsjahre 2021 bis 2024, dem durchschnittlichen EBIT der Geschäftsjahre 2021 und 2022 und den Erwartungen des Managements. Die bedingten Kaufpreisbestandteile kommen nur zur Auszahlung, wenn die durchschnittlichen Umsatzerlöse beziehungsweise das durchschnittliche EBIT die vereinbarten Schwellenwerte übersteigen. Die Ist- und Planwerte liegen derzeit unter den Schwellenwerten, so dass die erwartete Auszahlungshöhe bei 0 T€ liegt.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisbestandteile der CPM S.p.A. beruht auf einem Fixbetrag und einem Anteil am bilanziellen Eigenkapital des Geschäftsjahres 2022. Der Kaufpreis wird in zwei Tranchen bezahlt. Die Zahlung der Tranchen erfolgte in den Geschäftsjahren 2023 und 2024.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisbestandteile der HOMAG China Golden Field-Gruppe beruht auf dem Umsatz und dem Ergebnis der Gruppe für die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Der Kaufpreis wurde im Geschäftsjahr 2022 final festgelegt und wird in Tranchen gezahlt.

Die Kaufpreisverpflichtung für Ingecal beruht auf einem Fixbetrag, der einen Anteil des Gesamtkaufpreises darstellt. Die Zahlung der Kaufpreisverpflichtung erfolgt anteilig in den kommenden Geschäftsjahren und ist in der Höhe festgelegt.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Parker Engineering Co., Ltd. basiert hauptsächlich auf Einschätzungen des Managements zur Entwicklung der zukünftigen Free Cashflows der Gesellschaft. Der Wert der zugehörigen Verkaufsoption orientiert sich am anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft und würde bei einer unterstellten Änderung der zukünftigen Free Cashflows nach oben beziehungsweise nach unten schwanken.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o. basiert hauptsächlich auf Einschätzungen des Managements zur Entwicklung der zukünftigen Free Cashflows der Gesellschaft. Der Wert der zugehörigen Verkaufsoption orientiert sich an den geprüften Geschäftszahlen der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Option und würde bei einer unterstellten Änderung der zukünftigen Free Cashflows nach oben beziehungsweise nach unten schwanken. Im Geschäftsjahr 2023 überstieg der vertraglich festgelegte Ausübungspreis erstmalig den beizulegenden Zeitwert, was zur Folge hatte, dass die Option als sonstiger finanzieller Vermögenswert aktiviert wird.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER FINANZINVESTITIONEN IN EIGENKAPITALINSTRUMENTE, BEDINGTEN KAUFPREISRATEN UND OPTIONEN

Tsd. €	30. Juni 2024		
	Buchwert	Sensitivitätsanalyse	
		+10 %	-10 %
Cogiscan Inc.	-	-	-
CPM S.p.A	-	-	-
HOMAG China Golden Field-Gruppe	3.549	3.549	3.549
Ingecal	2.216	2.216	2.216
Parker Engineering Co., Ltd.	7.802	8.409	7.195
Parker Engineering Co., Ltd. – Option	1.116	1.723	509
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o.	2.586	2.845	2.328
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o. – Option ¹	328	69	586

Tsd. €	31. Dezember 2023		
	Buchwert	Sensitivitätsanalyse	
		+10 %	-10 %
Cogiscan Inc.	-	-	-
CPM S.p.A	613	613	613
HOMAG China Golden Field-Gruppe	3.430	3.430	3.430
Ingecal	2.216	2.216	2.216
Parker Engineering Co., Ltd.	7.802	8.409	7.195
Parker Engineering Co., Ltd. – Option	1.116	1.723	509
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o.	2.586	2.845	2.328
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o. – Option ¹	328	69	586

¹ Im Geschäftsjahr 2023 und 2024 Ausweis als sonstiger finanzieller Vermögenswert.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

Tsd. €	30. Juni 2024	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	818.050	818.050
Forderungen aus L&L	700.632	700.632
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	213.454	213.454
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	536.403	536.403
Wandelanleihe	139.379	146.142
Schuldscheindarlehen	1.135.364	1.232.206
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.083	31.244
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	16.659	16.659
Verpflichtungen aus Optionen	182.683	186.683
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	112.134	112.134
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.732.136	1.732.136
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.153.705	2.261.471

Tsd. €	31. Dezember 2023	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.037.137	1.037.137
Forderungen aus L&L	632.538	632.538
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.468	29.468
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	603.652	603.652
Wandelanleihe	136.500	144.934
Schuldscheindarlehen	892.187	913.101
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	356.427	356.989
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	20.851	20.851
Verpflichtungen aus Optionen	187.390	200.592
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	157.698	157.698
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.699.143	1.699.143
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.354.705	2.397.817

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus L&L, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus L&L sowie übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten beruht auf den derzeitigen Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit vergleichbarem Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht – mit Ausnahme der Wandelanleihe, der Schuldscheindarlehen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verpflichtungen aus Optionen – kaum vom Buchwert ab.

9. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Bereiche darstellen. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Divisions berichtet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Tsd. €	1. Halbjahr 2024						Über- leitung ¹	Summe Dürr- Konzern
	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Clean Technology Systems	Industrial Automation Systems	Wood- working Machinery and Systems	Summe Segmente		
Zeitraumbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	590.958	226.137	190.990	280.880	150.601	1.439.566	-	1.439.566
Zeitpunktbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	47.558	90.472	43.195	105.306	552.949	839.480	257	839.737
Umsatzerlöse aus								
Leasingverträgen	-	-	-	2.004	-	2.004	-	2.004
Umsatzerlöse mit								
anderen Divisions	3.121	2.473	1.261	12.213	2.300	21.368	-21.368	-
Summe Umsatzerlöse	641.637	319.082	235.446	400.403	705.850	2.302.418	-21.111	2.281.307
davon aus Service- Geschäft	190.726	119.225	77.097	69.841	184.943	641.832	-4.244	637.588
EBIT	32.674	31.587	16.189	-1.982	18.254	96.722	-16.990	79.732
EBIT vor Sondereffekten	35.401	31.754	20.748	20.771	21.478	130.152	-15.748	114.404
Vermögen (zum 30.06.)	820.169	593.425	339.609	1.262.302	1.107.964	4.123.469	-67.704	4.055.765
Schulden (zum 30.06.)	661.095	340.199	279.545	363.356	690.741	2.334.936	146.221	2.481.157
Beschäftigte (zum 30.06.)	4.605	2.091	1.528	4.164	6.978	19.366	776	20.142

¹ Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und zeitpunktbezogenen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden betreffen das Corporate Center.

Tsd. €	1. Halbjahr 2023						Über- leitung ^{1,2}	Summe Dürr- Konzern
	Paint and Final Assembly Systems ²	Application Technology	Clean Technology Systems	Industrial Automation Systems ²	Wood- working Machinery and Systems	Summe Segmente		
Zeitraumbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	532.595	212.559	184.631	119.641	174.818	1.224.244	-	1.224.244
Zeitpunktbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	48.047	84.067	39.289	99.035	637.881	908.319	279	908.598
Umsatzerlöse aus								
Leasingverträgen	-	-	-	2.052	-	2.052	-	2.052
Umsatzerlöse mit								
anderen Divisions	3.952	1.197	576	14.330	4.048	24.103	-24.103	-
Summe Umsatzerlöse	584.594	297.823	224.496	235.058	816.747	2.158.718	-23.824	2.134.894
davon aus Service- Geschäft	174.872	106.801	75.042	58.261	177.514	592.490	-4.500	587.990
EBIT	28.824	21.881	8.293	3.286	53.032	115.316	-23.614	91.702
EBIT vor Sondereffekten	28.416	22.314	10.273	5.054	56.750	122.807	-18.261	104.546
Vermögen (zum 31.12.)	821.172	552.830	343.386	1.208.338	1.132.314	4.058.040	-58.171	3.999.869
Schulden (zum 31.12.)	641.263	271.745	309.713	324.965	676.907	2.224.593	187.675	2.412.268
Beschäftigte (zum 31.12.)	4.772	2.084	1.525	4.240	7.348	19.969	628	20.597

¹ Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und zeitpunktbezogenen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden betreffen das Corporate Center.

² Das Geschäft der Teamtechnik-Gruppe wurde zum 1. September 2023 von Paint and Final Assembly Systems zu Industrial Automation Systems transferiert. Die Angaben für das Halbjahr 2023 und zum 30. Juni 2023 wurden entsprechend angepasst.

ÜBERLEITUNG VON SEGMENTWERTEN AUF DIE WERTE DES DÜRR-KONZERNS

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
EBIT der Segmente	96.722	115.316
EBIT Corporate Center	-16.336	-22.656
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-654	-958
EBIT des Dürr-Konzerns	79.732	91.702
Beteiligungsergebnis	-427	706
Zinsen und ähnliche Erträge	17.288	14.855
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.231	-21.037
Ergebnis vor Ertragsteuern	59.362	86.226
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.167	-27.807
Ergebnis des Dürr-Konzerns	39.195	58.419

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Segmentvermögen	4.123.469	4.058.040
Vermögen Corporate Center	1.310.624	1.268.102
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-1.378.328	-1.326.273
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	818.050	1.037.137
Termingelder und übrige Finanzforderungen	186.761	204
Ertragsteuerforderungen	38.336	39.007
Latente Steueransprüche	87.271	79.768
Gesamtvermögen des Dürr-Konzerns	5.186.183	5.155.985

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Segmentsschulden	2.334.936	2.224.593
Schulden Corporate Center	242.579	251.200
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-96.358	-63.525
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	1.378.348	1.058.035
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.244	356.989
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	16.659	20.851
Ertragsteuerverbindlichkeiten	60.213	61.040
Latente Steuerverbindlichkeiten	54.748	69.836
Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*	4.022.369	3.979.019

* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

10. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen dem Dürr-Konzern und diesen Unternehmen betreffen ausschließlich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Dürr Konzerns und erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Zur Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands wird auf den Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

Nahestehende Unternehmen beinhalten die at equity bilanzierten Unternehmen und die nicht konsolidierten Tochterunternehmen des Dürr-Konzerns sowie Unternehmen, für die die Dürr AG ein assoziiertes Unternehmen darstellt.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND PARTEIEN

Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Lieferungs- und Leistungsbeziehungen		
Assoziierte Unternehmen	212	1.434
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-	-
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	18	49
Mitglieder des Aufsichtsrats	-	9
Summe Lieferungs- und Leistungsbeziehungen	230	1.492

SALDEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND PARTEIEN

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Parteien		
Assoziierte Unternehmen	58	86
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-	-
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	-	-
Mitglieder des Aufsichtsrats	-	-
Summe Forderungen	58	86

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Parteien		
Assoziierte Unternehmen	62	44
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	1.036	1.040
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	-	15
Mitglieder des Aufsichtsrats	-	-
Summe Verbindlichkeiten	1.098	1.099

11. HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE**

Tsd. €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften		
Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften	3.979	1.675
Sonstige	187	2.850
Summe Haftungsverhältnisse	4.166	4.525

Der Dürr-Konzern geht davon aus, dass aus den Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 14.810 Tsd. € (31.12.2023: 22.433 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen Bestellobligos aus Einkaufskontrakten im gewöhnlichen Geschäftsumfang.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 25. April 2024 hat der Dürr-Konzern einen Verkaufsvertrag für die dänische Tochtergesellschaft Agramkow Fluid Systems A/S mit Sitz in Sønderborg, Dänemark, einschließlich zweier Tochtergesellschaften und weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten geschlossen. Der Verkauf wurde am 1. Juli 2024 abgeschlossen. Der Kaufpreis basiert auf dem Unternehmenswert von 47 Mio. € und floss dem Dürr-Konzern größtenteils am 1. Juli 2024 zu. Ein kleinerer Teil des Kaufpreises ist im Jahr 2026 fällig.

Im Juli 2024 wurden zwei Tranchen von insgesamt 75 Mio. € des im Jahr 2019 begebenen Schuldscheindarlehens planmäßig zurückgezahlt. Ebenfalls im Juli zahlte die Dürr AG zwei weitere Tranchen der Schuldscheindarlehen in der Gesamthöhe von 60 Mio. € frühzeitig zurück.

Es gab keine weiteren außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 8. August 2024

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

MEHRJAHRESÜBERSICHT 2021 BIS 2024

Mio. €	1. Halbjahr				2. Quartal			
	2024	2023	2022	2021	2024	2023	2022	2021
Auftragseingang	2.792,1	2.587,1	2.609,4	2.110,9	1.303,4	1.122,4	1.208,9	1.078,7
Auftragsbestand (30.6.)	4.571,5	4.410,9	4.105,1	3.175,1	4.571,5	4.410,9	4.105,1	3.175,1
Umsatz	2.281,3	2.134,9	1.954,6	1.632,8	1.182,9	1.120,2	1.048,9	843,0
Bruttoergebnis	490,2	495,8	435,3	381,1	247,9	264,2	221,5	203,0
EBITDA	160,1	149,7	140,3	121,2	80,3	83,9	65,6	67,7
EBIT	79,7	91,7	76,7	62,0	40,1	54,0	33,0	37,9
EBIT vor Sondereffekten	114,4	104,5	85,0	78,8	60,9	62,5	40,4	49,6
Ergebnis nach Steuern	39,2	58,4	42,5	31,7	18,9	37,4	15,4	23,2
Bruttomarge in %	21,5	23,2	22,3	23,3	21,0	23,6	21,1	24,1
EBIT-Marge in %	3,5	4,3	3,9	3,8	3,4	4,8	3,1	4,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten in %	5,0	4,9	4,3	4,8	5,2	5,6	3,9	5,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	164,0	70,0	78,5	140,1	85,3	-6,6	-27,2	48,2
Free Cashflow	43,9	-6,4	7,9	72,8	18,9	-50,3	-66,9	7,0
Investitionen	83,8	71,8	60,9	44,0	42,0	42,5	29,3	24,6
Bilanzsumme (30.6.)	5.186,2	4.765,5	4.500,9	3.975,3	5.186,2	4.765,5	4.500,9	3.975,3
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.6.)	1.163,8	1.126,6	1.052,7	928,9	1.163,8	1.126,6	1.052,7	928,9
Eigenkapitalquote (30.6.) in %	22,4	23,6	23,4	23,4	22,4	23,6	23,4	23,4
Gearing (30.6.) in %	31,4	9,6	9,9	11,4	31,4	9,6	9,9	11,4
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ¹	1,6	0,3	0,4	0,7	1,6	0,3	0,4	0,7
ROCE ² in %	15,8	18,8	15,7	25,2	15,8	18,8	15,7	25,2
Nettofinanzstatus (30.6.)	-532,6	-119,5	-116,2	-119,9	-532,6	-119,5	-116,2	-119,9
Net Working Capital (30.6.)	479,8	403,1	416,8	387,2	479,8	403,1	416,8	387,2
Beschäftigte (30.6.)	20.142	18.912	18.126	17.114	20.142	18.912	18.126	17.114
Dürr-Aktie ISIN: DE0005565204								
Höchst in €	26,52	36,34	42,60	37,78	26,52	32,60	27,34	37,78
Tiefst in €	19,64	27,32	21,38	31,06	19,72	27,32	21,38	31,06
Schluss in €	19,80	29,64	21,96	32,08	19,80	29,64	26,82	32,08
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	133.551	111.734	153.836	188.475	139.328	108.463	159.499	154.100
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet) [Tsd.]	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,57	0,87	0,61	0,47	0,28	0,54	0,23	0,33
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,55	0,83	0,59	0,45	0,27	0,52	0,23	0,32

¹ annualisiert

² Seit Anfang 2024 verwenden wir eine neue Definition für die ROCE-Berechnung. Bitte beachten Sie den Absatz „Hinweis zum ROCE-Ausweis“ auf Seite 7. Die Vergleichsangaben für die Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

FINANZKALENDER

28. August 2024	BofA Virtual Conference
4. September 2024	Commerzbank & ODDO BHF Corporate Conference, Frankfurt
5. September 2024	Morgan Stanley Industrials CEO Conference, London
10. September 2024	UBS Quo Vadis Industrials Event, virtuell
24. September 2024	Baader Investment Conference, München
25. September 2024	Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference, München
7. November 2024	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2024 Telefonkonferenz Analysten/Investoren

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Roboter und Produkte für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden und Schallschutzsysteme
- **INDUSTRIAL AUTOMATION SYSTEMS:** Automatisierte Montage- und Prüfsysteme für Automobilkomponenten, Medizinprodukte und Konsumgüter sowie Auswuchttechnologie
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie